

BÖRNSENER RUNDSCHA



Ein echtes Sparprogramm der Landesregierung?
Warum wird in Börnsen so viel gebuddelt?
Zur DEMO in Kiel
Schulneubau seiner Bestimmung übergeben
Grenzbegehung zwischen Börnsen und Bergedorf
Da waren alle „platt“
Roter Platz - Wettbewerb
Umfahrung Geesthacht soll Entlastung bringen
Wohnungen frei

Ihr Geld haben Sie ehrlich verdient.

Dann sollen Sie auch etwas davon haben*.

Immobilien sind mehr als alles andere Vertrauenssache. Als Fachmann vor Ort bieten wir Ihnen erstklassige Kenntnisse des gesamten Marktes. Für Kauf und Verkauf, Mietgesuche und Vermietungen.

() Als Sparkassenbetriebswirt garantiere ich Ihnen präzises Fachwissen und eine hundertprozentig seriöse Beratung.*

Ihr Matthias Timm

☎ Immobilien-Hotline
(04152) 70287

Sprechen Sie mit uns auch über eine solide Finanzierung, die Ihnen den Rücken freihält. Wir bieten eine kostenlose Erstberatung.

matthias timm

■ IMMOBILIEN ■ BAUFINANZIERUNG

Alte Landstraße 193 21039 Escheburg

Telefon (04152) 792 40

Ehmcke
& Söhne

Garten- und Landschaftsbau

21039 Börnsen · Tel. (040) 720 33 24



Informieren Sie sich über Neu- und Umgestaltung Ihres Gartens

- Rasen- und Jahrespflege
- Gehölzschnitt und Baumpflege
- Erd-, Pflaster- und Plattenarbeiten

Friedhofsgärtnerei

- Grabbepflanzungen - Grabpflege
- Umgestaltung

Börn Börnsson

Liebe Börnsenerinnen
und Börnsener,

wir kommen aus den Events ja gar nicht mehr raus. Erst die Fußball-Weltmeisterschaft, dann der Urlaub, dann die verkaufsoffenen Sonntage, dann die Freiluftkonzerte, dann die 20%-Auf-Alles-(außer Tiernahrung)-Aktionen, dann die Weinfeste, dann kommt mal wieder ein großer Dampfer in Hamburg an, dann das Stover Rennen, dann das Kinderfest, und und und...

Manches fängt schon morgens oder mitten am Tag an. Manches geht nachts bis in die Puppen.



Und das meiste kostet was. Und überall ist es knallvoll.

Leute, wie schafft ihr das? Habt ihr eigentlich immer Urlaub. Woher habt ihr die ganze Kohle? Müsst ihr nie auf Arbeit?

Mein Freund Alfred meint ja, liegt daran, dass es immer mehr Leuten so schlecht geht. Sein Vater hätte gesagt, in der schlechten Zeit, nach dem Krieg, hätten sie auch immerzu gefeiert – ohne Rücksicht auf Verluste. Und das wäre heute ähnlich, weil viele nicht wissen, ob sie morgen noch einen Job haben, „...tanzen sie heute auf dem Vulkan.“, sagt er wörtlich.

Na, ich weiß nicht. Könnte doch auch sein, dass die Leute einfach gut drauf sind und das ewige Gemjammer, dass alles schlechter geworden ist, satt haben. Und wenn eine Sache was taugen soll, muss sie auch was kosten, das weiß man doch.

Mein Alfred sagt: „Das ist Selbstbetrug, und die (wer immer das ist) wollen uns nur das Geld aus der Tasche ziehen.“ Na vielleicht hat er damit ein bisschen Recht. Aber was soll's, ich muss jetzt Schluss machen, da soll in Hamburg so ein gaanz tolles Fest auf dem neuen Spielbudenplatz sein. Da muss ich unbedingt hin.

Tschüß, bis bald,

Euer

**Börn
Börnsson**

Inhalt

Börn Börnsson.....	3
Finanz- und Steuerpolitik	6
Diätenstrukturreform im Kieler Landtag.....	8
Ein echtes Sparprogramm der Landesregierung?	9
Warum wird in Börnsen so viel gebuddelt ?	10
E.On-Hanse will nur Gas verkaufen	12
Zur DEMO in Kiel.....	12
Schulneubau seiner Bestimmung übergeben	13
Ab und zu	15
...und es geht bei den Libellen auch anders	15
Börnsen erhält einen Trinkwasserspeicher	16
Alle Jahre wieder kommt das Börnsener Heimatfest.....	17
Grenzbegehung zwischen Börnsen und Bergedorf.....	18
Warum ein naturnaher Garten?.....	20
Falsch-richtig - Richtig-falsch	20
Da waren alle „platt“	21
Roter Platz - Wettbewerb	22
Plattdütscher Klönschnack	23
Ruhezeiten für Rasenmäher und andere Gartengeräte ..	23
Umfahrung Geesthacht soll Entlastung bringen.....	24
Osterfeuer 2006	25
Wo ist denn hier der Knick?.....	25
Kultur- und Sozialausschuss	26
Es geht bergab	26
Wohnungen frei	27
Erste-Hilfekasten überprüfen.....	28
Leserbriefe	28
Aus den Vereinen	30

Der Bürgermeister informiert



*Liebe
Mitbürgerinnen
u. Mitbürger!*

Wir trauern um Heino Burmester

Wir haben Abschied nehmen müssen von Heino Burmester, dessen beispielhaftes Wirken in unserer Erinnerung bleiben wird. Der SVB und damit auch unsere Gemeinde hat ihm viel zu verdanken und sein Tod hinterlässt eine schmerzliche Lücke.

Wir fühlen mit den Angehörigen, seiner Ehefrau und seinen Kindern und wir trauern, indem wir uns an den Menschen, den wir verloren haben, erinnern und uns sein Leben ins Gedächtnis rufen.

Ein großer Teil dieses Lebens war untrennbar mit dem SVB verbunden. Heino Burmester war seit Pfingsten 1959 Mitglied im SV Börnsen und hat erst in der Jugend (bis 1961) und dann in verschiedenen Liga Mannschaften in Hamburgs Osten gespielt. Bis 1987/88 war Heino Trainer in verschiedenen Mannschaften des Heimatgebietes, ehe er im März 1989 Vorsitzender des SV Börnsen wurde.

Sein Wissen und Können, sein

Schwung und seine Energie haben ihm zu Achtung und Anerkennung verholfen. Was er auch anpackte, er hat sich seiner Aufgabe stets voll und ganz gewidmet.

In meiner Funktion als Bürgermeister hatte ich oft mit ihm zu tun und werde immer gern an unsere Begegnungen und Besprechungen zurückdenken. Er wusste, was er wollte, und kannte sich mit der zu behandelnden Materie aus. Er hatte stets gute Argumente parat, um andere von seinen Vorstellungen zu überzeugen, war aber auch stets bereit, auf berechnete Einwände einzugehen. Von daher war es leicht, zu einem Einvernehmen zu kommen und die Dinge gemeinsam voranzutreiben. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die Gespräche um die Bildung eines Gesamtvereins in Börnsen.



Vor allem überzeugte er durch seine Persönlichkeit. Er verlangte zwar viel von anderen, aber nie mehr als von sich selbst. Er stand, was heute nicht mehr allzu oft anzutreffen ist, zu seinem Wort und wurde seiner Verantwortung stets gerecht. Mit einem Wort: Er war eine integre Persönlichkeit.

Sein Lebenskreis hat sich nun nach langer, schwerer Krankheit geschlossen. Wir blicken auf ein

erfülltes Leben zurück; wir blicken auf einen Menschen, der in unserer Erinnerung weiterleben wird.

1. Spatenstich im Neubaugebiet „Frachtweg“.

Mit dem 1. Spatenstich am 19. Mai wurde das für Börnsen bisher größte Bauprojekt in Angriff genommen.

Ausgewählt wurde dieses Gebiet, weil die Anlieger des Frachtweges bereits seit vielen Jahren bei der Gemeinde vorstellig waren mit dem Wunsch, ihre großen Grundstücke im hinteren Teil einer Erschließung zuzuführen.

Warum macht unsere Gemeindevertretung so etwas überhaupt? Sie würde sich doch viel Ärger ersparen und viele Bürgerinnen und Bürger würden doch am liebsten alles so lassen wie es ist. Nun, bei dem Gewerbe- und dem Mischgebiet ist es wohl noch am ehesten zu begründen: Niemand, kein Unternehmen und auch eine kleine Gemeinde wie Börnsen, kommt darum herum, sich im Wettbewerb günstig zu positionieren. Standortfragen zu erörtern und den eigenen Standort zu verbessern. Und das bedeutet für jede Gemeinde ihre Kräfte zu bündeln, um vorhandene Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Das bedeutet auch ihr wirtschaftliches Potenzial zu erhöhen - und ihre Einkünfte. Jeder Steuereuro zählt.

Die neuen Baugebiete sollen das Angenehme (neue Betriebe und ein neues Zuhause) mit dem Nützlichen (höhere Steuereinnahmen für die Gemeinde) verbinden.

„Schöner Wohnen“, dieser Titel einer erfolgreichen Zeitschrift bringt auf den Punkt, was viele Menschen anstreben und sich wünschen. Wobei sich ihre Vorstellung vom schöneren Wohnen beileibe nicht nur auf die Inneneinrichtung und -ausstattung, sondern



auch in Zukunft die Politik von Börsen bestimmen.

Die Menschen, die sich bereits entschieden haben, demnächst hierher zu ziehen, sei es in die eigenen vier Wände oder in eine andere Wohnung, haben ganz unterschiedliche Motive. Wie ich aus vielen Gesprächen weiß, möchten einige, dass ihre Kinder in einer ruhigen Gegend mit Grünflächen aufwachsen; andere möchten in einer besseren oder für sie günstigeren Lage wohnen; wieder andere wollen Miete sparen oder ihr Geld in Besitz anlegen und damit auch etwas für ihre Absicherung im Alter tun. Was der Grund auch sei – mit jedem Umzug sind viele Hoffnungen und Wünsche verbunden.

Und alle sind herzlich willkommen.

Ich wünsche allen Beteiligten, dass die Bauphase zügig voranschreitet und dass Sie, auch bei Komplikationen, die Nerven behalten. Und ich bin sicher, dass Sie sich in der fertigen Siedlung wohl fühlen werden und hier ihren Traum vom schöneren Wohnen erfüllen können und dass die neue Siedlung sowohl die bei uns schon lebenden Mitbürgerinnen und Mitbürger als auch Menschen von außerhalb anziehen und dadurch eine Bereicherung für Börsen darstellen wird.

Ihr Bürgermeister

auch und oftmals vor allem auf das Wohnhaus selbst und seine Umgebung bezieht. Genau das haben wir zu bieten.

Mit der Siedlung, die nunmehr hier gebaut wird, wollen wir erreichen, dass sich Bürgerinnen und Bürger diesen Wunsch erfüllen können. Mit dem Beschluss, auf diesem Bauland Wohnraum in überwiegend Ein- und Zweifamilienhäusern zu errichten, wollten wir insbesondere jungen Familien die Chance geben, sich in einer kinderfreundlichen Umgebung niederzulassen und ein eigenes Heim zu schaffen.

Alle Kommunen stehen immer stärker vor der Aufgabe, für die Bewohnerinnen und Bewohner attraktiv zu bleiben. Wenn die Menschen in ihrem Heimatort oder an ihrem Arbeitsplatz keine geeigneten vier Wände finden, dann ist damit zu rechnen, dass sie abwandern. Dem wollen wir entgegenwirken.

Keine Kommune kann es sich wirklich leisten, ihre Einwohnerin-

nen und Einwohner zu verlieren. 1998 war erstmals ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen, und alle Prognosen gehen davon aus, dass dieser Trend anhält. Welche Folgen damit auf die einzelnen Städte und Gemeinden zukommen, lässt sich wohl noch gar nicht in vollem Ausmaß absehen.

Umso deutlicher ist jedoch die Anforderung, sich diesem Problem zu stellen und alles dafür zu tun, attraktiv zu bleiben und hohe Lebensqualität zu bieten – das soll

Autoteile Winzer

Fahrzeug-, Motorenteile und Zubehör

Südreder 2 • 21465 Wentorf
Tel. 040/ 727 99 15 • 711 89 40
Fax 040/ 727 99 52 • 711 89 429

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7.00 - 20.00, Sa: 9.00 - 16.00

Ihr Spezialist seit über 20 Jahren

Finanz- und Steuerpolitik stabilitäts- und wachstumsgerecht gestalten



Die Bundesregierung verfolgt einen mittelfristig angelegten Konsolidierungskurs. Eine nachhaltige Sanierung der öffentlichen

Finanzen von zentraler Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Der Abbau der Neuverschuldung und der sich daran anschließende Schuldenabbau eröffnen dem Staat neue Handlungsspielräume, um Wachstum und Beschäftigung in Deutschland zu unterstützen. Gleichzeitig hilft dies, die Herausforderungen, wie die des demografischen Wandels zu meistern und so für mehr Generationengerechtigkeit zu sorgen. Aufgaben für die Zukunft ergeben sich aber nicht nur aus dem Schuldenstand, sondern auch aus künftigen Leistungsansprüchen an die sozialen Sicherungssysteme.

Aus wachstums- und gesellschaftspolitischen Gründen ist die Rückführung der öffentlichen Verschuldung ebenso wichtig wie die Verbesserung der Qualität der Staatsausgaben. Die Struktur des Bundeshaushalts ist in den vergangenen Jahren immer stärker durch konsumtive Ausgaben geprägt worden. So beanspruchten die Ausgaben für die soziale Sicherung, insbesondere für die

Rentenversicherung und den Arbeitsmarkt, im Jahr 2002 weit über 40 % der gesamten Bundesausgaben. Zinszahlungen machen rd. 15 % aus. Um die Qualität des Budgets zu verbessern, hat die Bundesregierung daher den Zuwachs konsumtiver Ausgaben begrenzt und Subventionen wie z.B. Finanzhilfen oder Steuervergünstigungen abgebaut. Zugleich wird der Anteil an Zukunftsausgaben erhöht. Bildung, Forschung und Innovationen, Wissenschaft, Umweltschutz sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf stehen dabei - neben mehr Investitionsausgaben - im Zentrum. Auf der Einnahmenseite wird schließlich die entschlossene Bekämpfung von Steuermissbrauch und Schwarzarbeit das Steueraufkommen stabilisieren.

Das steuerpolitische Gesamtkonzept der Bundesregierung entspricht der Strategie „Sanieren – Investieren – Reformieren“. Die Haushaltskonsolidierung ist nicht ohne wahrnehmbare Veränderungen erreichbar. Gleichwohl sind die Entscheidungen an den Kriterien und Maßstäben der individuellen Leistungsfähigkeit des Einzelnen und der Verteilungsgerechtigkeit ausgerichtet und im Ergebnis zumutbar ausgestaltet. Dementsprechend enthält das Steueränderungsgesetz 2007 u.a. Maßnahmen, die einen weiteren spürbaren Beitrag zur Stabilisierung des Steueraufkommens leisten sollen,

zugleich der Steuervereinfachung dienen und das Streitpotenzial im Verwaltungsvollzug begrenzen. Beispielhaft werden im Folgenden einzelne aufgelistet:

Die Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer sollen nur noch dann als Betriebsausgaben oder Werbungskosten steuerlich berücksichtigt werden, wenn es den Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Tätigkeit bildet (§4 Abs. 5 Einkommenssteuergesetz, kurz EStG).

Mit der beabsichtigten Änderung des § 32 EStG wird die Altersgrenze für die Gewährung von Kindergeld bzw. kindbedingte Freibeträge für Kinder ab dem Geburtsjahrgang 1983 von vor Vollendung des 27. Lebensjahres auf vor Vollendung des 25. Lebensjahres abgesenkt, für Kinder des Geburtsjahres 1982 auf vor Vollendung des 26. Lebensjahres. Neben einer Verbreiterung der Bemessungsgrundlage trägt diese Maßnahme auch der künftig veränderten Bildungsstruktur mit schneller zu erreichenden Schulabschlüssen Rechnung.

Zukünftig sind Aufwendun-



Inhaber: Ralf und Sabine Schwiecker
mit dem guten Partyservice

Aumühle: (04104) 21 79

Börnsen: (040) 720 59 69
Lauenburger Landstraße 30

Frische und Qualität

- Wir schlachten noch selbst
- Schweine und Rinder von Bauern aus der Umgebung
- Unser Aufschnittsortiment ist ohne Phosphate
- Katenschinken aus eigener Räucherei

Der Weg zu uns lohnt immer

gen für die Wege zwischen Wohnung und Betriebsstätte bzw. Arbeitsstätte nicht mehr als Betriebsausgaben oder Werbungskosten abziehbar. Zur Vermeidung von Härten für Fernpendler wird die Entfernungspauschale in Höhe von 0,30 Euro in Zukunft aber ab dem 21. Kilometer wie Werbungskosten oder Betriebsausgaben berücksichtigt. Mit dieser Regelung soll bei Fahrtkosten grundsätzlich dem sog. „Werkstorprinzip“ Geltung verschafft werden. Demnach sind alle Aufwendungen, um zur Arbeit zu gelangen, zum privaten Bereich zu zählen und damit steuerlich irrelevant.

Zum weiteren Abbau von Steuervergünstigungen wird durch die Änderung des § 20 Abs. 4 EStG der Sparer-Freibetrag auf 750 Euro für Ledige bzw. 1.500 Euro für zusammenveranlagte Ehegatten abgesenkt.

Für private zu versteuernde Einkommen über 250.000 Euro (zusammenveranlagte Ehegatten: 500.000 Euro) sieht der Gesetzentwurf einen Zuschlag von 3 Prozentpunkten auf den Einkommenssteuer-Spitzensteuersatz vor. Damit sollen finanziell leistungsstärkere Bevölkerungsschichten entsprechend stärker als bisher zur Finanzierung öffentlicher Leistungen und zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte herangezogen werden. Das entspricht dem verfassungsrechtlich verankerten Prinzip der Besteuerung nach Leistungsfähigkeit.

Die notwendige Konsolidierung des Haushalts muss von allen gesellschaftlichen Gruppen getragen werden. Dies gilt für den Bund ebenso wie für die Länder und die Kommunen. Mit den vorgelegten

und verabschiedeten Beschlüssen haben wir deutlich gemacht, dass wir zu einem Umsteuern im Bereich der Steuerpolitik bereit sind. Dasselbe Ziel verfolgen wir auch mit dem Haushaltsbegleitgesetz, das am 19.5. im Bundestag verabschiedet wurde. Darin ist auch die umstrittene Anhebung der Mehrwertsteuer enthalten. Obwohl die SPD sie im Wahlkampf bekämpft hat, ist sie als ein Kompromiss der Koalitionsvereinbarung zu werten. Hier sind Zugeständnisse gemacht worden, um anderen sozialdemokratischen Positionen zum Durchbruch zu verhelfen. Gleichwohl werden mit den anderen steuerpolitischen Entscheidungen zusammen Bund, Länder und Kommunen 38 Mrd. € mehr zur Verfügung haben. Das ist auch für die Lage der kommunalen Haushalte von entscheidender Bedeutung. Hier hilft es, wie beim Bund zur Entschuldung beizutragen und gleichzeitig auch Investitionsspielräume

zu erhalten. Und nicht übersehen werden darf ebenso, dass parallel zum 1.1.2007 der Arbeitslosenversicherungsbeitrag von 6,5 auf 4,5 % sinkt.

Bei den Entscheidungen handelt es sich in der Großen Koalition um Kompromisse. Natürlich sind es damit keine rein sozialdemokratischen Gesetzesvorlagen. Dennoch haben wir mit unserer Regierungsbeteiligung die Möglichkeiten, Entscheidungen nach unseren Vorstellungen aus dem Wahlmanifest stark mit zu beeinflussen. Die so genannte „Reichensteuer“ ist dabei nur ein Beispiel. Schließlich geht es auch darum, zukünftigen Generationen einerseits gute Startchancen durch Investitionen in Bildung und Forschung zu geben, ihnen Gestaltungsspielräume für ihre Zukunft zu ermöglichen und ihnen diese nicht mit übergroßen Schuldenbergen zu verbauen.

Franz Thönnies, MdB

AVIA Station, Börnsen

Getränkemarkt und großes Shop-Angebot

- Pkw-Reparatur aller Typen
- Pkw-Klimaanlagen Service
- Batterie- u. Reifendienst
- SB-Waschanlage
- Abgasuntersuchung (AU)
- Abnahme nach §29 TÜV



Kfz-Meisterbetrieb Dieter Löding

Lauenburger Landstraße 8 , 21039 Börnsen

Tel.: 040/ 7 20 68 64 Tankstelle

040/ 7 20 13 56 Werkstatt

email: AVIA-Boernsen@t-online.de

Fax: 040/ 7 20 30 10



Diätenstrukturreform im Kieler Landtag



Viele von Ihnen haben bereits aus der Presse entnommen, dass es im Kieler Landtag entscheidende Änderungen bei den Regelungen der Abgeordnetendiäten geben wird. Damit wird umgesetzt, was das Bundesverfassungsgericht den Abgeordneten in den Landtagen und im Bundestag auf den Weg gegeben hat. Die Fraktionen CDU, SPD, FDP und SSW des Landtages haben sich gemeinsam auf einen Entwurf geeinigt, der sich weitgehend an den Vorschlägen der Benda-Kommission von 2002 orientiert. Damit wird nun umgesetzt, was das Bundesverfassungsgericht den Abgeordneten in den Landtagen und im Bundestag mit auf den Weg gegeben hat. Mit diesem Gesetz werden die Abgeordneten des Landtages zu normalen Steuerzahlern. Steuerfreie Pauschalen wird es nicht mehr geben, das schafft mehr Transparenz. So genannte Funktionszulagen (erhöhte Diäten) werden bis auf wenige Ausnahmen abgeschafft.

Zukünftig müssen die Abgeordneten für ihre Altersversorgung selber sorgen, das Land wird dadurch für die Zukunft von Ruhestandsgehältern für Landtagsabgeordnete befreit sein.

Die zukünftig zu versteuernde Grunddiät wird künftig 6700 Euro betragen, 12mal jährlich ausbezahlt. Hinzu kommen 1500 Euro für die Altersversorgung, die auch voll versteuert werden müssen. Nur wer nachweist, dass Altersvorsorge betrieben wird, in dem in eine Rentenversicherung einbezahlt wird (nicht in eine Kapitalversicherung), erhält diesen Zuschlag. Für die Rentenversicherung gilt hierbei ein einzuzahlender Beitrag, der dem Höchstsatz der BfA entspricht, dies sind zurzeit 1078 Euro. Die steuerfreie Aufwandspauschale von 818 Euro wird entfallen, das so genannte Tagegeld wird gestrichen. Fahrkosten werden nicht mehr als Pauschale übernommen, sondern müssen ebenso wie bei vielen anderen Arbeitnehmern auch spitz abgerechnet und nachgewiesen werden.

Das Übergangsgeld für Abgeordnete wurde ebenfalls begrenzt. Nach einem Jahr Zugehörigkeit zum Landtag werden 3 Monate Grunddiät gezahlt, für jedes weitere Jahr Zugehörigkeit zum Landtag jeweils weitere 3 Monate. Vorher konnte das Übergangsgeld bis zu 30 Monate umfassen, nun ist dies auf 24 Monate begrenzt.

Wer in Zukunft ein Mandat im Kieler Landtag annimmt, hat nicht mehr die Möglichkeit, eine Tätigkeit

im öffentlichen Dienst (Beamter

oder Angestellter) -auch nicht in Teilzeit- auszuüben.

Ich bin mir natürlich bewusst, dass für eine Diätenreform, die auch eine Erhöhung der Diäten beinhaltet, im Grunde immer der falsche Zeitpunkt ist. Trotzdem ist diese Reform vernünftig, sie setzt Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes um und schafft Steuerprivilegien für Abgeordnete ab, was längst fällig war. Hinzu kommt die zukünftige Entlastung des Landeshaushaltes durch die nicht mehr durch das Land zu leistenden Ruhestandsgehälter für ehemalige Abgeordnete.

Ihr Olaf Schulze, MdL

Anm. d. Red.: Mit seinem letzten Absatz hat Olaf Schulze Recht. Für Diätenreformen ist nie die richtige Zeit. Aber sie hätte auch nicht falscher (wenn falsch denn zu steigern wäre) gewählt werden können. Denn gleichzeitig greift die Landesregierung so rigoros in die Gemeindekassen (s. Artikel von Wolfgang Warmer), wie sie zuvor noch nie gewagt hat. Natürlich tilgen die paar Abgeordnetengehälter nicht die Staatsverschuldung, aber es stößt uns sauer auf, dass die Abgeordneten mal wieder nur an-dere zur Kasse bitten.

LÜDERS VERSICHERUNGEN

GENERALAGENTUR FÜR VERSICHERUNGEN

**Beratung · Vermittlung
Betreuung/Verwaltung · Schadenregulierung**

Sitz Börnsen

Telefon 040 / 721 64 66 · Telefax 040 / 724 41 68
Bergedorfer Straße 162 · 21029 Hamburg
E-Mail luedersversicherungen@dbx.de

Ein echtes Sparprogramm der Landesregierung?



Schleswig-Holstein hat die höchste Pro-Kopf-Verschuldung aller deutschen Flächenländer. Die Gesamtverschuldung beträgt augenblicklich 21 Milliarden Euro, und nur für das Jahr 2006 fehlen im Haushalt rund 1,6 Milliarden, die durch Kredite finanziert werden müssen. Allein in diesem Jahr sind dafür 910 Millionen Euro an Zinskosten zu zahlen, - Steuergelder, die nicht der Bevölkerung, sondern den Kreditgebern zugute kommen.

Da ist es gut, dass die Landesregierung jetzt konsequent sparen will. Ihre Ausgaben sollen in den nächsten beiden Jahren jeweils um 300 Millionen Euro gesenkt werden. Mit Sorge erfüllt uns allerdings, auf welchen Wegen diese Einsparungen erfolgen sollen:

100 Millionen Euro jährlich sollen durch Einsparungen im Personalhaushalt erbracht werden durch Kürzungen bzw. Streichungen bei den Einkünften der Beamtinnen und Beamten, 80 Millionen Euro sollen die Behördenhaushalte erwirtschaften und weitere 120 Millionen Euro sollen durch „Entnahmen aus dem Kommunalen Fi-

nanzausgleich“ beschafft werden. Na toll, aber wer spart hier und auf wessen Rücken?

Dass Ministerpräsident Carstensen die vor der Wahl gegebenen Versprechen, den Beamtinnen und Beamten über die verfügte Arbeitszeitverlängerung nach der Wahl nicht auch noch zusätzlich in die Tasche zu greifen, nicht einhält, muss uns ja nicht wundern. Nur: Landesbeamte sind nun mal zum größten Teil Lehrer und Polizeibeamte und nicht die „Ministerialen“, denen man es vielleicht heimlich gegönnt hätte.

Fragen Sie doch einmal, wie sich ein Polizeibeamter bei reichlich zusätzlicher unbezahlter Arbeit fühlt, wenn ihm sein Landesvater erklärt, er sei ihm nach der Wahl weniger Wert als vorher! Ob ihn das motiviert?

Und wenn sie dann noch zu hören bekommen, dass sich die Abgeordneten zur gleichen Zeit eine durchaus ansehnliche Diätenerhöhung genehmigen?

Aber damit nicht genug:

120 Millionen Euro sollen aus dem „Kommunalen Finanzausgleich“ erbracht werden, also von dem Geld; dass den Gemeinden, Ämtern und Städten unseres Landes zusteht. Wie sollen die denn noch ihre Aufgaben erfüllen?

Das Land verschiebt seine Schulden auf die Kommunen, deren Schulden sich dann entsprechend erhöhen. Wo wird denn da etwas eingespart?

Nein, liebe Landesregierung, so geht es nicht.

Wolfgang Warmer

Anm. d. Red.:

Das Land wird durch eine „große Koalition“ regiert. Liebe Börnsenerinnen und Börnsener, machen Sie ihrem Abgeordneten klar, dass Sie sich eine solche Politik nicht gefallen lassen wollen.

Nachtrag:

An einer Protestveranstaltung in Kiel gegen den Griff des Landes in die Kassen der Gemeinden nahmen weit mehr als 1000 Bürgermeister, Stadträte und Gemeindevertreter teil. Auch Börnsen war mit 9 Gemeindevertretern von SPD und CDU vertreten. Eine eindeutige Stellungnahme durch zwei Landtagsabgeordnete von CDU und SPD bei ihren Reden fehlte. Der einzige, der den Eingriff des Landes energisch verteidigte, war Innenminister Ralf Stegner. Einige wenige Millionen Einsparungen bei der Verwaltungsreform kündigte er den Gemeinden an. Überzeugen konnte er jedoch niemanden der Kommunalpolitiker.

Ihr lokaler Energie - Dienstleister in Börnsen



GWB

Gas- und Wärmedienst Börnsen GmbH

Erdgas ◦ Strom ◦ Trinkwasser ◦ Wärme ◦ Dienstleistungen

Hamfelderredder 15 A, 21039 Börnsen,
Telefon: 729 77 840, Telefax: 729 77 055



GWB

*Wir haben
Energie
für Sie!*

**Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Jeden 1. Donnerstag im Monat (von September bis Mai)
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Büro am Heizwerk 3,
bei der Dalbekschule, Hamfelderredder 15 A**

*Wir geben
Ihnen
Energie!*

Warum wird in Börnsen so viel gebuddelt ?

Viele Jahre stagnierte die Börnsener Einwohnerzahl bei 3.200. In den letzten Jahren wächst Börnsen, inzwischen sind es über 3 800. Mit den fast vollständig bebauten Gebieten Koppelring und Wiesenweg und den jetzt neu begonnenen Neubörnsener Baugebieten Börnsener Straße und links und rechts der B207 wird die Einwohnerzahl möglicherweise schon im Jahr 2007 bei 4.300 liegen. Weitere Baugebiete hat die Gemeinde in Planung: Hamfelderredder und obere Erschließung der Kirche sowie die Neufassung des B-Plans 9 - Börnsen Mitte.

Was ist zu tun?

Die gesamte Versorgungsstruktur muss der steigenden Bewohnerzahl angepasst werden

GWB versorgt das Dorf mit Trinkwasser, Gas, Fernwärme und in ausgewählten Gebieten auch mit Strom. Die Versorgungsleitun-

gen liegen unter den Straßen und Wegen. Die Arbeiten daran bringen für die Bewohner Einschränkungen mit sich, obwohl wir als Querverbundunternehmen versuchen, möglichst viele Leitungen in einem Rohrgraben gleichzeitig zu verlegen..

Wo haben wir und wo werden wir noch buddeln?

Trink- und Löschwasser: Die morgend- und abendliche Verbrauchsspitze kann aus den Tiefbrunnen nicht mehr gedeckt werden, es musste zusätzlich ein Speicher gebaut werden. Dazu wurden vom bisherigen Wasserwerk durch Fleederkampredder, übers Feld und ab etwa Mitte Pusutredder Leitungen zum Speicher schräg gegenüber Nolte gelegt. Gleichzeitig wurden Strom- und Erdgasleitungen mit zum neuen Heizkraftwerk neben dem Wasserspeicher gelegt. Vom Heizkraftwerk aus

werden im Herbst die neu entstehenden Häuser im Baugebiet Frachtweg mit Trinkwasser, Fernwärme und Strom versorgt.

Erdgas: Zur Reduzierung der Bezugskosten wurden die Leitungsnetze der GWB und der E.ON-Hanse entflochten und zusätzlich ein Erdgasröhrenspeicher errichtet. Dazu wurden vom Grenzweg an der B207 bis etwa zur Mitte Pusutredder, dort wo die Leitungen zum Trinkwasserspeicher beginnen, Erdgas-, Strom- und Trinkwasserleitungen gelegt. In der Station Grenzweg und der Station unten in Börnsen neben der Kreissparkasse wird das Erdgas für Börnsen vom vorgelagerten Versorger E.ON-Hanse AG übernommen. Für die nächsten Jahre ist geplant, das Gas nur noch am Grenzweg, möglichst direkt aus der dort verlaufenden BEB-Ferngasleitung zu übernehmen. Ebenfalls wurde ein großes Stahlrohr - der Erdgasröhrenspeicher - zur Reduzierung der

Wussten Sie schon, dass...

...es uns seit über 50 Jahren gibt.
...wir für Qualität u. Frische bürgen..
...wir einen besonderen Service.

bieten. (Tortenwünsche, Produkterstellung für Allergiker etc.)

...wir insachen Umwelt vorne mitmischen. (Umwelt-Audit EWG Nr.1836/93)

...wir ein großes Sortiment an Brot Brötchen und Kuchen bieten.

Geesthacht: Geesthachter Str. 142 04152/2167

Düneberger Str. 61 04152/847591

Keil 04152/77873 Geesthachter Str. 5 04152/83236

Fischeburg 04152/79506 Börnsen 040/7203418

Aus Tradition seit
dittmer
Bäckerei · Konditorei



Weg wird eine zusätzliche Erdgasleitung bis zum Hellholz gelegt, gleichzeitig wird die Wasserleitung saniert. Ab Hellholz wird die Leitung durch ein Leerrohr bis unten an die B5 gelegt. Grund: Die Firma Hensel (ehe-

haben, warum die Löcher mit den Leitungen nicht schneller zugemacht werden konnten. Bei Trinkwasserleitungen ist die Situation schwierig: Aus den Leitungen müssen nach umfangreichen Spülungen Proben gezogen und im Labor untersucht werden. Nach Tagen kommt das Ergebnis der Laborprobe, dann beginnen wieder Spülungen, teilweise Desinfektionen und wieder zeitaufwendige Probenentnahme. Erst wenn das Laborergebnis keine Keime mehr feststellt, kann die Leitung in das Netz eingebunden und die Hausanschlüsse umgebunden werden.

Gasspeicher und Wasserleitungen

Fundament des Wasserspeichers

maximale Bezugsspitze neben dem Trinkwasserspeicher verlegt. Alle Maßnahmen zusammen bilden die Voraussetzung für einen preisgünstigeren Erdgasbezug. Das wird den Erdgaspreis zwar nicht halbieren, aber auch nur 2/10 Cent je kWh machen bei 25.000 kWh Jahresverbrauch, eine Ersparnis von immerhin 50 Euro gegenüber den Erdgaskunden im Umland.

Der Neue Weg musste eine neue Asphaltdecke erhalten. Um diese nicht schon bald wieder aufschneiden zu müssen, wurde vorher im Mittelstück Erdgas gelegt und gleichzeitig die alte Trinkwasserleitung saniert.

Im Herbst sind zusätzlich Baumaßnahmen im Grünen Weg geplant. Von der Kreuzung im Neuen



mals Farbwerke) baut ihre Produktion aus und benötigt erheblich mehr Erdgas. An die neue Erdgasleitung soll dann später auch eine Station neben den Farbwerken errichtet werden und die Station neben der Kreissparkasse ersetzen.

Trinkwasser muss einwandfrei sein

Manche werden sich gewundert

Liebe Börnsenerinnen und Börnsener, wir von der GWB versichern Ihnen, dass wir nicht zu unserem Vergnügen, sondern nur im Interesse einer sicheren und möglichst preiswerten Versorgung im Dorf oder gar vor Ihrer Haustür buddeln und bitten Sie, die damit verbundenen Unannehmlichkeiten mit Verständnis zu ertragen.

Joachim Reuland

25
Jahre

Kosmetik & Wellness • Ayurveda Evelyn Großmann

Ihr Gesicht ist Ihre ganz persönliche Visitenkarte

Kosmetikbehandlung für höchste Ansprüche:

- ▶ !QMS Dr. Schulte Kosmetik - a la carte
das Produkt, das hält was es verspricht
- ▶ CHI-YANG asiatische Schönheitsbehandlung
- ▶ Repagen ANTI-AGING System
- ▶ Falten unterspritzen mit Hyaluronsäure
- ▶ Wohlfühl-Fußreflexzonenmassage
- ▶ ASA - der Faltenkiller mit Sofortwirkung
- ▶ AYURVEDA -indische Gesichts-,
Hand-,Fuß- und Ganzkörpermassage
- ▶ SUNG-REI balinesische Wellnessbehandlung
- ▶ Permanent-Make-up
- ▶ HOT STONES Gesichtsmassage

Über 25 Jahre Berufserfahrung garantieren Ihnen höchstes fachliches Können!

Haidweg 6 • 21039 Börnsen • Tel. 720 25 26 • www.grossmann-kosmetik.de

E.ON-Hanse will nur Gas verkaufen

Früher zu Zeiten von HeinGas herrschte Einvernehmen zwischen den Gesellschaftern der GWB, der Gemeinde Börnsen mit 60 und HeinGas mit 40% Geschäftsanteilen. Das heutige Verhältnis zwischen dem Rechtsnachfolger von HeinGas, der E.ON-Hanse und der Gemeinde ist angespannt. E.ON-Hanse ist der Passus des Gesellschaftsvertrages "Die Wärmeversorgung soll mit dem Ziel einer rationellen und sparsamen Energienutzung, nach dem neuesten Stand der Technik unter größtmöglicher Schonung der Umwelt erfolgen." ein Dorn im Auge.

Wenn man anstatt der Fernwärme nur Erdgas an die Haushalte liefern würde, wäre das für die Bewohner zwar teurer, der aus der Gesellschaft zu erzielende Profit wäre aber größer. Auch den Strom durch Kraft-Wärme gekoppelte Anlagen selbst zu erzeugen bereitet bei E.ON-Hanse aus demselben Grund keine Freude. Das Faß zum Überlaufen gebracht hat jedoch, dass GWB eigene Stromkabel gelegt und ausgesuchte ehemalige Schleswig-Kunden mit dem selbst erzeugten Strom beliefert. Der selbst erzeugte Strom hat einen ungewöhnlich hohen Wirkungsgrad, denn die sonst über Kühltürme und Flüsse wegzuschaffende Abwärme versorgt in Börnsen Fernwärmekunden mit Wärme und Heißwasser. Auch dafür buddelt GWB schon einmal für neue Stromanschlüsse.

Eigentlich schade, dass unser Minderheitsgesellschafter sich nicht mehr als Versorgungsunternehmen fühlt, sondern als einfacher Gashändler.

Walter Heisch

Zur DEMO in Kiel



Das Land Schleswig – Holstein will den Gemeinden durch einen Eingriff in den Kommunalen Finanzausgleich 120 Mio. pro Jahr wegnehmen. Das ging unserem Bürgermeister zu weit! Eine Abordnung von Gemeindevertretern (9 allein aus Börnsen) und weitere 9 aus den Amtsgemeinden folgten dem Aufruf des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages, um diesen Griff in die Tasche demon-

strativ zu verhindern. Angeführt vom stellv. Amtsvorsteher führen wir am 1.6.06 in strömenden Regen nach Kiel. Auf der mit 1300 „amtlichen“ Personen gut besuchten Demo wurden Argumente ausgetauscht, bis Innenminister Stegner als letzter Redner sie mit einer harschen Rede beendete. Wohl nur wenige Demonstranten waren vom Erfolg der Demo überzeugt.

Bis zum 18.6.06 beschlossen die Koalitionsparteien, den Gemeinden 120 Mio € zu nehmen..

Uwe Klockmann



**Die starke Gruppe aus Börnsen ließ Börnsen
demonstrativ hängen.**



Heike Kobs



med. Massagepraxis
alle Kassen und Privat

- Massage mit heißen Steinen
- med. Fußpflege
- Krankengymnastik
- sanfte Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- Lymphdrainagen
- Fußreflexzonenmassage
- Manuelle Therapie

Neuer Weg 12a · 21039 Börnsen
Telefon 0 40/7 20 88 43 · www.massagepraxis-kobs.de

Schulneubau seiner Bestimmung übergeben



Am 18. Mai wurde der Schulneubau im wahrsten Sinne des Wortes mit viel „Tam-Tam“ ganz offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Schülerinnen und Schüler hatten schon am Vormittag Besuch von „Trommelzauber“, einer sehr engagierten Trommelgruppe. Die Kinder wurden während der Schulstunden von Johnny Lamprecht und seinem Kollegen mit Rhythmen, Liedern und Tänzen zu Trommelklängen vertraut gemacht. Ab 13.00 Uhr ging es dann los, im Beisein der Schürätin, des Bürgermeisters, vieler Eltern, Gemeindevertreter und interessierter Börnener gab es ein Mitmachkonzert in der Turnhalle. Dazu hatte die Gruppe Trommelzauber mehr als 400 afrikanische Djembe-Trommeln mitgebracht. Schnell hatten

alle Kinder eine Trommel in der Hand. Der Bürgermeister und einige „Offizielle“ guckten etwas verwundert, als man Ihnen ebenfalls eine Trommel in die Hand drückte. Doch nachdem die anfängliche Hemmschwelle überwunden war, haben wirklich alle begeistert mitgemacht. Das war eine Feier, die sicher allen, sowohl Kindern als auch Erwachsenen lange in Erinnerung bleibt. Vielen Dank an Frau Stein für diese tolle Idee.

In den späteren Festreden waren sich alle einig, dass Börnener mit dem so genannten 4ten Bauabschnitt der Dalbekschule einen architektonisch sehr schönen Schulneubau seiner Bestimmung übergeben konnte. Herr Schlingemann als Entwurfsarchitekt hat es geschafft, aus einer schwierigen Ausgangssituation heraus einen harmonischen Neubau zu entwickeln. Es ist ihm gelungen, trotz der vielfältigen Anforderungen von

denen nur einige genannt werden sollen, wie die Anbindung an die vorhandene Bebauung bei durchaus schwierigen Höhenverhältnissen, eine von der Gemeinde gewünschte mögliche Zweitnutzung und ein Raumprogramm, das die Wünsche aller Beteiligten berücksichtigt, ein gestalterisch ansprechendes Gebäude zu realisieren. Trotz der „Kostenbremse“, die auch in Börnener inzwischen zschlägt, hat er es geschafft, durch sehr liebevoll durchdachte Details und Einsparungen, wo immer es möglich ist, ohne auf eine gute Qualität zu verzichten, schöne Materialien zu verwenden. In diesen gut belichteten, hellen und schönen Klassenräumen werden sich sicherlich einige Generationen von Schülern wohl fühlen. Zitat eines Zweitklässlers nach dem Umzug: „Im neuen Klassenraum kann ich viel besser lernen“.

Vielen Dank an den Architekten.
Manuela Schmage

**GRIECHISCHES
RESTAURANT**



ACHILLEON

Wir sind für Sie von Montag bis Sonnabend von 17 bis 24 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 12 bis 24 Uhr da.

Holtenklinker Str.74
21029 Bergedorf
Tel. 040 72 69 36 67



Herzlich Willkommen

Die Familie Symeonidis freut sich auf Ihren Besuch und möchte Ihnen die besten griechischen Speisen u. Weine servieren.

Guten Appetit - Kali Orexi !



Mit einem fulminanten Trommelkonzert der Kinder fand die Einweihung der
Schulerweiterung ihren Höhepunkt

Belletristik • Ratgeber • Lexika • VHS-Literatur • Sachbücher • Kinderbücher • Fachbücher • Hörbücher

Buchhandlung Wentorfer BÜCHERWURM

WIR BESTELLEN JEDES LIEFERBARE BUCH
FÜR SCHULE, STUDIUM, BERUF UND FREIZEIT!

Zollstr. 7 im EKZ Casinopark in 21465 Wentorf
Fon.040-72977620 - Fax.040-72977621 - www.Bookworm.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 09.00 - 18.30 Uhr und Sa. 09.00 - 14.00 Uhr



Kalender • Postkarten • Klappkarten • Regionalika • Stadtpläne • Puzzles • Radwanderkarten • Pixi ...

Ab und zu

und immer wieder, sehe ich Müll oder was ich dafür halte. Ich halte nichts davon, dass bequeme, gedankenlose oder unwissende Menschen ihren Müll in die Natur und auf fremden Grund entsorgen. Vielleicht sollten diejenigen, die es sich so leicht machen, eine gesonderte Einladung zur nächsten Müllsammelaktion im Oktober erhalten. Die folgenden Bilder zeigen die typische Müllart eines Eigenheimbewohners, wie Rasenschnitt und Bauschutt. Mit der Bitte um mehr Respekt vor der Umwelt

Uwe Klockmann



...und es geht bei den Libellen auch anders



mit Anja Albers und Heike Jordan weht ein neuer Wind bei den Libellen in der Waldkita. Die beiden kommen ursprünglich aus

Neumünster, statt. Bei einer Führung durch den Wichtelwald und mit einem Ratespiel, bei dem die Antworten mit einer Holzscheibe gedreht werden mussten, lernten die Kinder viel Wissenswertes über Nadel-, Laubbäume, Spinnen und andere Tiere im Wald.

dem Gemeindekindergarten Krümelkiste und haben seit April die Wald-Führung übernommen. Sehr motiviert, mit viel Engagement und neuen Ideen ziehen sie mit den Libellen durch den Börnsener Wald und auch durch die Dalbek-Schlucht. Über eine Fortbildung in Natur-, Erlebnis- und Waldpädagogik wollen Anja und Heike ihre Ideen und vorhandenes Wissen sinnvoll verbinden, um ihre Konzepterstellung zu vervollkommen.



Mittlerweile sind es 12 kleine Libellen, die durch die Wälder streifen und es liegen neue Anmeldungen für das neue Kita-Jahr vor.

Am 16.6. fand ein Ausflug nach Trappenkamp, in der Nähe von

Am 30.6. findet das Sommerfest in der Wald-Kita statt.

Am und im Container haben Anja und Heike die Lernstation für die Libellen aufgebaut. Holzbänke und Tische ermöglichen den Kids auch vor dem Container, ihr Erlerntes aus dem Wald direkt und fast vor Ort festzuhalten.

Wir wünschen den Beiden und allen Kids weiterhin gute Laune und viel Neugier für die Natur.

Manuela Kloodt

In eigener Sache:
Unsere Ausschusssitzungen sind für alle Börnsener Bürger öffentlich. Kommt, seid neugierig und informiert euch. In diesem Sinne, bis bald!

Lüdemann u. Wohlers GbR

- Sanitärtechnik · Gasanlagen
- Badsanierung, Planung & Beratung
- Regenwassernutzungsanlagen
- Dacharbeiten · Wartung / Notdienst

Mühlenweg 1 - 21039 Neubörnsen

Tel.: 0 40 / 7 29 10 - 5 53 / - 5 54

Fax: 0 40 / 72 91 05 55



Börsen erhält einen Trinkwasserspeicher



Viele werden den hohen Holzbau an der Börsener Straße in Neubörsen, schräg gegenüber Nolte schon gesehen haben. Dort wird der Trink- und Löschwasserspeicher zur Sicherstellung der Versorgung errichtet. Im Gebäude finden

zeit ist die abendliche Spitze überproportional hoch ausgeprägt.

Bisher wird von den Brunnen über die Wasseraufbereitung direkt in das Verbrauchsnetz gefahren und dort der Druck auf 4 bar gehalten. Während der Spitzenverbrauchszeiten schaffen die Brunnen den Bedarf kaum noch abzudecken, sie sind bereits jetzt überfordert. Die Neubaugebiete

Werden die Brunnen weiter überfordert, dann könnten sie sich zusetzen und drohen völlig zu versiegen. Abhilfe bringt der Speicher, er dient als Zwischenpuffer. Er wird kontinuierlich gefüllt und entkoppelt die Brunnen von den Verbrauchsspitzen. Mit Speicher und den drei vorhandenen Brunnen könnten selbst mehr als doppelt so viele Haushalte wie heute noch sicher versorgt werden.

Zukünftig wird das aus den Brunnen geförderte Rohwasser über das Wasserwerk am Rathaus aufbereitet. Dabei werden Eisen und Mangan ausgefiltert. Das so aufbereitete Frischwasser gelangt dann über eine neu verlegte Speisewasserleitung durch den Flederlampenrechner, über das Feld und den Pusutredder zum Speicher. Dort wird es über je zwei voneinander unabhängige Leitungswege nach Neubörsen und Börsen Mitte und Börsen Unten verteilt.

Die geänderte Leitungsinfrastruktur ist in großen Teilen bereits die letzten Jahre verlegt worden. Jeder hat gemerkt, dass in Börsen viel gebaut wird. Das Wasser wird mit Inbetriebnahme des Speichers teilweise eine andere Fließrichtung einnehmen. Die eigentlich erst in 3 Jahren turnusmäßige Rohrnetzspülung wird darum bereits für das nächste Jahr vorgezogen.

Uwe Klockmann



2 Speicherbehälter aus Edlelstaal mit je 250 m³ Fassungsvermögen Platz. Die Fertigungstechnik ist revolutionär neuartig, die Behälter werden im Gebäude von einer Rolle langsam hochgewickelt, die Nähte mit einem speziellen Automaten verschweißt.

Wozu benötigt man einen Speicher?

Börsen verfügt mit drei Brunnen in etwa 100m Tiefe zwar über genügend Trinkwasser in hervorragender Qualität. Der Verbrauch schwankt aber im Verlauf des Tages, hohe Verbrauchsspitzen sind morgens und abends zu verzeichnen. Während der warmen Jahres-

haben einen zusätzlichen Bedarf. Glücklicherweise brennt es kaum noch, die Feuerwehr könnte sonst die Wasserversorgung zum völligen Zusammenbruch bringen.



Autoruf
Sachsenwald eK.

040
722 44 55

Festpreise zum Flughafen Fuhlsbüttel, sowie in alle Stadtteile von Hamburg
Großraumwagen bis 6 Personen ohne Aufpreis
Krankenfahrten u. Fahrten zur Dialyse und Bestrahlung

Peters Funkvermittlung, Schwarzenbeker Landstr.8, 21039 Neu-Börsen

Alle Jahre wieder kommt das Börnse- ner Heimatfest.....



Am 01.09.06 geht es wieder los mit dem traditionellen Laternenumzug. Ein Spaß für Jung und Alt, denn wann geht man schon mal spazieren mit seinen Nachbarn und Kindern? Auch das Parlieren am Bierstand anschließend und das Karussellfahren der Jüngsten gehört dazu. Ebenso ist die Jugend- Diskothek nicht mehr wegzudenken.

Am Sonnabend dürfen Sie sich auf einen grandiosen Tanzabend freuen. Die Band TIN LIZZY wird Sie durch den Abend bzw. durch die Nacht begleiten. Außerdem zeigen viele Vereine in Aufführungen und Veranstaltungen ihre Aktivitäten. Das traditionelle Mettwurstschießen wird ebenso nicht fehlen, wie die beliebte Miniplayback- Show. Hier zeigen unsere Jüngsten, was sie draufhaben. Nicht nur die Eltern und Omis und Opas sind begeistert.

Zum Ausklang am Sonntag steigen wieder Hunderte von bunten Luftballons in den Abendhimmel- jedes Jahr wieder ein phantastischer Anblick.

Ich hoffe, Ihnen hiermit einen kleinen Vorgeschmack auf das diesjährige Heimatfest gegeben zu haben.

Ach übrigens:

Das erste Heimatfest fand 1953 statt. Der etwas antiquierte Name stammt von den vielen Vertriebenen, die damals in Börnsen eine Heimat gefunden hatten. Das Programm war ähnlich. Den Auftakt bildete am Freitag der Laternenumzug, am Sonnabend hatten die Kinder tagsüber das Wort- sie feierten ihr Vogelschießen. Der Samstagabend war der festliche Teil, er fand damals noch im Lindenhof statt.

Seit 1959 übernahm die Gemeinde die Schirmherrschaft über das beliebte Heimatfest. Börnsen zeigt jedes Jahr aufs Neue, dass es mit Hilfe vieler Ehrenamtlicher gelingt, ein so umfangreiches, vielseitiges Fest zu organisieren. Alle Helfer würden sich natürlich freuen, auch Sie begrüßen zu können, denn dies wäre eine Belohnung für ihr eingebrachtes Engagement.

Freuen Sie sich auf ein zwangloses, fröhliches Beisammensein mit Nachbarn und Freunden, wir erwarten Sie!

*Dr. W. Dammann
Kulturkreis Börnsen*



Torsten Kloodt Zimmerei

KLOODT

**Lauenburger Landstr. 2a
21039 Börnsen**

Tel. 040 720 82 32
Fax 040 720 94 64

- Holz- und Fachwerkbau
- Um- und Ausbau
- Dachsanierung
- Fenster und Türen
- Wintergärten und Carports
- Innenausbau
- Holzfußböden

EDV Marquardt

System- und Internetservice

*Professionelle Installation und Betreuung
von PC's mit Betriebssystem
Microsoft Windows*

Branchenlösungen:

- System- und Bedarfsplanung
- Verkauf von Hard- und Software
- Anwendungsprogrammierung
- Arbeitsplatzoptimierung
- Fax- und Homebanking-Anwendungen
- Einrichtung von Homepage und EMail

Netzwerktechnik:

- Systemberatung
- Installation und Konfiguration
- Soft- und Hardwarepflege
- Officeanwendungen im Netz
- Internet im Netzwerk
- Datensicherungssysteme

Internet:

- Rechnerkonfiguration
- Web- u. Domainhosting
- Homepagegestaltung
- Empfang über Satellit
- ISDN-Zugänge
- ADSL- / TDSL-Zugänge

Volker Marquardt Lauenburger Landstraße 84a 21039 Börnsen

Telefon (040) 729 100 53 Telefax (040) 729 100 41

Email: volker@edv-marquardt.de Bürozeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr

Grenzbegehung zwischen Börnsen und Bergedorf Wem gehört das „Grenzgebiet“ an der B-5?

Der Arbeitskreis Ortsgeschichte Börnsen ist sich seiner Sache sicher: Die aktuelle Grenze zwischen Börnsen und Bergedorf an der B-5 ist falsch. Um diese wohl erstaunliche Behauptung zu erläutern und zu belegen, lud die Gemeinde am 11. Juni zu einer Grenzbegehung ein, an der etwa 50 Personen – u.a. Bergedorfs Bezirksamtsleiter Dr. Christoph Krupp – teilnahmen.



Die Grenzer Walter Heisch, Helmuth Schlingemann u. Dr. Christoph Krupp

„Es handelt sich um knapp 6000 Quadratmeter“, sagte Bürgermeister Walter Heisch. Das sei eine klare Sache, so der Bürgermeister weiter, und gab die Problemlösung an Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen und seinen Hamburger Kollegen Ole von Beust weiter. Er werde für die Gemeinde ein Schreiben aufsetzen, und die Sache ins Rollen bringen, kündigte der Bürgermeister an.

In seinem einleitenden Vortrag ging Archivar Dr. William Boehart auf die fast 600jährige Geschichte der Grenze ein (s.Kasten „Eine kleine Grenzgeschichte“). Über die Jahrhunderte habe es mehrere Auseinandersetzungen gegeben zwischen den Nachbarn. Einmal sei der Bergedorfer Amtmann sogar entführt und für zehn Jahre im Lauenburger Schlossturm gefangen gehalten. Dr. Boehart: „Dank

der Arbeit von Helmuth Schlingemann können wir diese alte Geschichte wieder lebendig machen und sogar aktuelle Bezüge daraus entwickeln“. Gekommen war ebenfalls Helmut Knust vom Geesthachter Geschichtsverein. Der Geesthachter Heimatforscher ist gleichzeitig Beauftragter für die Bodendenkmalpflege im südlichen Kreisgebiet. Er unterstrich die Bedeutung der Funde in Börnsen und wird sich für deren Unterschätzung einsetzen.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch eine von Helmuth Schlingemann aufgebaute Sonderausstellung, die reges Interesse fand. Unterstützt von Mitgliedern des Arbeitskreises Ortsgeschichte, Ingrid Stenske-Wiechmann, Carsten M. Walzcok, Edda Walter und Antje Rohloff, gab es Kaffee und Kuchen sowie Getränke und Brötchen. Beim anschließenden Rundgang entlang der Grenze am Geesthang konnten die zahlreichen Beteiligten Geschichte auf „Schritt und Tritt“ erleben – von bronzezeitlichen Hügelgräbern bis hin zu behauenen Grenzsteinen

mit H (Hamburg) und P (Preußen) eingemeißelt.

„Die Arbeit geht weiter“, sagte Dr. Boehart zum Schluss. Es müssen weitere Akten gewälzt werden, die vor allem die jüngere Geschichte darstellen. Beim Heimatfest in September wird der Arbeitskreis Ortsgeschichte das Thema wieder aufgreifen. Walter Heisch hat eine weitere Überlegung ins Spiel gebracht: Eine Beschilderung des Grenzweges, um die Geschichte – auch für Schulklassen – anschaulich zu machen. Der Arbeitskreis versprach, dem Vorschlag nachzugehen.

Dr. William Boehart

Eine kleine Grenzgeschichte

1420 – Perleberger Frieden zwischen den Hansestädten Hamburg und Lübeck und den Herzögen von Lauenburg. Bergedorf wird beiderstädtisch, eine Herrschaftsgrenze trennt Bergedorf von Börnsen. Die Grenze soll „ewig und immer“ gelten.

15. Jahrhundert – Erste Grenzstei-



Vor der Grenze ein Halt am Zollgraben

- ne zwischen Bergedorf und Börnsen werden aufgestellt.
- 1598 – Börnsen wird vom Kirchspiel Bergedorf zum neuen Kirchspiel Hohenhorn verlegt.
- 1609 – Herzog Franz II. zieht einen zwölf Kilometer langen Zollgraben zwischen Bille und Elbe. Die Zollstation Rothenhaus wird gegründet.
- 1718 – Eine historischen Landkarte zeigt die Grenzsteine auf einer geraden Linie vom Geesthang über die Heeresstraße (heute B-5) bis zum Graben zwischen Börnsen und Altengamme.
- 1746 – Die älteste Flurkarte von Börnsen zeigt den gleichen Grenzverlauf, der wohl 1420 festgelegt wurde.
- 1804 – Revision der Grenze zwischen Börnsen und Bergedorf: Die Grenze verläuft vom Stein aus in gerader Linie bis Altengamme
- 1868 – Die Zollstation Rothenhaus wird geschlossen.
- 1876 – Das Herzogtum Lauenburg wird als Kreis in die preußische Provinz Schleswig-Holstein eingegli-

dert. Die preußischen Katasterämter nehmen ihre Arbeit auf.

Um 1880 – Die Grenze zwischen Bergedorf und Börnsen droht – laut Akte – beim Rothenhaus „unkentlich zu werden“.

1883 – Vereinbarung

über Grenzverlauf: „... auf der fraglichen Stecke der Grenzzuges die gerade Linie zwischen dem am nördlichen Rande der Chaussee stehenden großen Granit-Grenzstein bis zu dem nördlichen Anfangspunkte des Wassergrabens“.

Gemeinde Börnsen

Kreis Herzogtum Lauenburg

Gemeinde Börnsen · Börnsener Str. 21 · 21039 Börnsen

Herrn
Ministerpräsident
des Landes Schleswig-Holstein
Landeshaus

24103 Kiel

Grenzverlauf zwischen Hamburg und der Gemeinde Börnsen

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

wie Sie vielleicht schon aus der Presse und dem Fernsehen erfahren haben, ist einigen aktiven Bürgern zusammen mit Fachleuten der Nachweis gelungen, dass der jetzige Grenzverlauf zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der Gemeinde Börnsen nicht dem historischen Grenzverlauf entspricht. Die von ihnen gefundenen Unterlagen belegen ihrer Meinung nach die These, dass die Stadt Hamburg sich eine Fläche von ca. 6000 Quadratmetern, die eigentlich zur Gemeinde Börnsen, dem Kreis Herzogtum Lauenburg und dem Land Schleswig-Holstein gehört, angeeignet hat.

Festgelegt wurde der historische Grenzverlauf zwischen Bergedorf und Börnsen nach dem Perleberger Frieden im Jahre 1420. Wann und durch wen die Grenze von Bergedorf (Hamburg) zum Nachteil von Börnsen nach Osten verschoben wurde, ist bisher nicht geklärt. Natürlich ist auch der Gemeinde Börnsen klar, dass Grenzen sich verändern können. Aber der jetzige Grenzverlauf ist mit einigen Kuriositäten verknüpft, die den Eindruck verstärken, dass dies - vorsichtig formuliert - so nicht gewollt sein konnte.

Da es sich nicht nur um eine kommunale Grenze, sondern um eine Grenze zwischen zwei Bundesländern handelt, bitte ich Sie, sich diesem Problem anzunehmen und ggf. zusammen mit dem Hamburger Bürgermeister, Ole von Beust, eine Lösung in unserem Sinne herbeizuführen. Wir stellen Ihnen selbstverständlich die bei uns vorhandenen Unterlagen zur Verfügung, oder sind zu Gesprächen mit Ihren Fachleuten jederzeit bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Heisch
Walter Heisch

PS. Dieser Brief wurde in der „börnener rundschau“ abgedruckt und wir hoffen, Ihre Antwort ebenfalls dort den Börnsener Bürgerinnen und Bürgern bekannt geben zu dürfen.



BÖRNSEN

Bürgermeister
W. Heisch

Börnsener Str. 21

21039 Börnsen

Tel.: 040 / 720 41 7

Fax: 040 / 720 88 96

Warum ein naturnaher Garten?



Wer sich über tierische Sommergäste in seinem Garten freuen will, muss auch etwas dafür tun, dass diese sich dort wohl fühlen. Damit es möglichst viel summt und brummt, braucht man viele blühende heimische Sträucher, Kräuter und Blumen.

Man kann zum Beispiel einen Teil seines Rasens in eine Blumenwiese verwandeln, auf der Margeriten, Storchschnabel, Kräuter und Gräser wachsen, die viele Nützlinge wie Marienkäfer, Schweb- und Florfliege und auch Vögel anlocken. Ganz einfach funktioniert die Anlage einer Blumenwiese, wenn man einen Teil seines Rasens wachsen lässt. Im ersten Jahr mäht man noch viermal, im nächsten dreimal und danach nur noch zweimal. Bei zweimaligem Mähen sollte dieses nach der Samenreife im Juli und im Herbst erfolgen, dann erhalten sich die Pflanzen durch Aussaat selbst. Zusätzlich kann man nach dem Mähen eine Fertigsaatmischung für Blütenpflanzen oder kurz wachsende Gräser ausstreuen.

Eine Trockenmauer, errichtet auf sandiger Unterlage und aufgeschichtet aus Natursteinen und Platten, bietet einen prima Lebensraum für z.B. Zauneidechsen. Baut man durch Zurücksetzen von Platten kleine Terrassen ein, haben die

Eidechsen Platz für ein Sonnenbad zum Regulieren ihres Wärmehaushaltes. Die Mauer sollte aus Stabilitätsgründen nicht höher als ca. 40 cm aufgeschichtet werden, zum Schluss schüttet man in die oberen Ritzen Sand oder Erde.

Eine weitere schöne Möglichkeit zum Anlocken von Tieren bieten Hecken mit heimischen Sträuchern. Schlehen und Weißdorn z. B. locken sehr viele Schmetterlinge an. In Hecken leben viele nützliche Insekten, die Blattläuse und Spinnmilben vertilgen.

Heckenbrüter wie Mönchsgrasmücke, Zaunkönig und Rotkehlchen finden hier gute Nistmöglichkeiten, wenn man stachelige Sträucher pflanzt und durch Rückschnitt (nicht vor Juli) einen gedrungenen buschigen Wuchs erreicht.

Höhlenbrüter kann man mit Nistkästen, angebracht an katzensicherer Stelle, anlocken.

Abgestorbene Bäume sollten im Garten als Lebensraum für u.a. Insekten verbleiben.

Durch Aufschichten von Reisig- und Laubhaufen schaffen wir Lebensräume für z. B. Igel und Erdkröten.

Angebohrte Baumscheiben oder Aststücke können wilde Bienen anziehen.

Es gibt noch zahlreiche andere Möglichkeiten der naturnahen Gartengestaltung. Informationen hierzu erhalten Sie u.a. beim BUND.

Doris Reinke

Quelle: Apotheken Umschau 5/06

Falsch-richtig - Richtig-falsch

Die br wird Sachen, Dinge, Behauptungen, Gerüchte uns echte Schweinereien aufdecken und zurechtrücken. Im Ernst.

Richtig ist, dass eine Fahne am Auto patriotisch ist.

Falsch ist, dass das auch für die Fahne aus dem Hals zutrifft.

Richtig ist, dass 32 Nationen an der Fußball WM teilnehmen

Richtig ist auch, dass man alle 32 Fahnen am Auto befestigen kann

Falsch ist, dass bei 180 km/h alle Fahnen gleichzeitig wegfliegen.

Richtig ist, dass Diplomatenfahrzeuge schon immer eine Fahne (Standarte) am Auto hatten

Falsch ist, dass sich hinter jeder Fahne ein Diplomat befindet.

Richtig ist, dass wir diese br-Ausgabe WM-frei halten wollten.

Falsch ist, dass uns das gelungen ist.

Richtig ist, (oder zumindest sehr wahrscheinlich) dass die Hamburger Börnsener Gebiet besetzt halten.

Falsch ist, dass sie ihr Unrecht eingesehen haben.

Richtig ist, dass der Neuer Weg einen neuen Straßenbelag erhalten hat.

Richtig ist, dass dies der Anfang der Wentorfer Ortsumgebung ist.

Richtig ist auch, dass die OrtsUmgebung schon jetzt möglich ist.

Falsch ist, dass einige Wentorfer damit gut umgehen können.



Gas- und Wasserinstallateurmeister

Gas- und Wasserinstallationen
Sanitäre Einrichtungen
Auffangen und Abieren von Niederschlagswasser
Reparatur und Wartung
Gasherzungsbau
Solartechnik

Andreas Wulf

Dorfstraße 7
21529 Kröppelshagen

Tel. 04104 / 96 26 60
Fax 04104 / 96 26 61
email: wulf-sanitaer@t-online.de

Da waren alle „platt“

Anfang Mai war es soweit: Ein nahezu unbemerkt erstelltes Bauwerk wurde im Börnse-
ner Wald am 08. Mai feierlich vom Börnse-
ner Bürgermeister, und in Anwe-
senheit von wichtigen Amtsträgern
aus Hamburg und einigen Börnse-
ner Bürgern eingeweiht, nämlich
die neue „Talsperre“ der Börnse-
ner Beek. Der Bau-Anlaß war die
Befürchtung der Hamburger, dass
alle die kleinen Beeken vom Elb-
hochufer (Dalbeek/Mäsbeek/Börn-
se-ner Beek) zusammen gerechnet
gefährlich viel Wasser über die
Brookwetter in die Bille der Elbe
zuführen könnten. Nachdem alle
Amtsmenschen ihre wichtigen An-
merkungen zur Freigabe des neu-
en Wasserschutzbauwerks erledigt
hatten, wurde in die Runde an die
wenigen nichtamtlichen Normal-
bürger die Frage gerichtet, ob sich
noch jemand zu äußern wüsche
(ehe es an den vorbereiteten Imbiß
im Party-Zelt der Gemeinde ging)...
und siehe da: Eine Person mel-
dete sich zu Wort, nämlich Frau
Ingrid Stenske-Wiechmann. Sie
teilte den überraschten Versam-
melten mit, dass sie hier ungeplant
ein paar Worte sagen möchte in ih-
rer Eigenschaft als Beauftragte für
die plattdeutsche Sprache im Amt
Hohe Elbgeest, sie, die seit Groß-
vaters Zeiten familiär in Börnse-
n ansässig ist, also quasi Börnse-
ner Urgestein, und auch Anlieger am
„Oberlauf der Börnse-ner Beek ist.

Hier setzte Frau Stenske-

**Wiechmann auf Platt mit ihren
Informationen an,** nämlich der
Falsch-Formulierung „Börnse-
graben“ für das nun
gebändigte Gewä-
serlein: Ein Graben
ist ein gegrabener
Behälter für stehende
Gewässer. Die
Börnse-ner Beek hat
aber mehrere putz-
muntere Quellen im
oberen Bereich der
Waldschlucht (ver-
gleichbar der östlich
parallel laufende
Dalbeek), und Beck/
Beek heißt auf Platt
eben Bach, also ein
Fließgewässer mit
einer (oder mehre-
ren) Quellen als Ur-
sprung. Um das zu
wissen, muß man
nicht lange in Lexi-
ka graben, also: nix
da mit Börnse-
graben, sondern Börnse-
ner Beek (wie
Mäsbeek und Dalbeek)
ist der rechte
Name. Ein weiteres
überzeugendes
Merkmal, dass es sich
um eine Beek, also ein
quellgespeistes
Fließgewässer handelt,
ist die lang zurücklie-
gende Benutzung
dieses Wassers für die
„Börnse-ner Waldbrau-
erei“, die ihr Bier in der
dafür errichteten
Brauerei erzeugte...
spätere Nutzung durch
Holz-
apfel Farbwerke, jetzt
Fa. Hensel an der
(früheren) B-5; niemals hät-

te eine Brauerei ihr Bier aus einem
Wassergraben produziert, und gut
muß es gewesen sein, denn die
Biermarke der „Börnse-ner Wald-
brauerei“ ist nach Betriebseinstel-



lung nach Südafrika verkauft wor-
den, wo es unter der Bezeichnung
„Bergedorfer Bier“ noch heute ge-
handelt wird. Schlußendlich leitet
sich der Ortsname Börnse-ner
ab, sondern von dem Wort „Born“,
d.h.: Quelle; und was macht eine
Quelle ? Jede Quelle bringt ein
Fließgewässer in Lauf, und unser
Fließgewässer im Börnse-ner Berg
ist die Börnse-ner Beek ... basta !

Übrigens: In freundlicher Atmos-
phäre schloß die Veranstaltung der
Bauwerkseinweihung unterm Par-
ty-Zelt mitten im Wald am Bach bei
belegten Brötchen und Getränken,
und wäre der Zeitungsmensch der
BZ nicht so eilig in die Redaktion
abgereist, hätte in dem BZ-Bericht
sicherlich nicht das falsche Wort
Börnse-nergraben gestanden, son-
dern unser unermüdliches Wald-
bächlein hätte mit seinem richtigen
Namen „Börnse-ner Beek“ in der
großen Bergedorfer Zeitung ge-
standen.

Wolfgang Stenske



Roter Platz - Wettbewerb

Gewinnen Sie ein Abendessen mit Ihrer Familie bei Naji`s Mittelmeerbahnhof*



Die SPD kann auf viele Jahrzehnte erfolgreicher Dorfpolitik zurückblicken. Dies konnte ihr nur gelingen, weil ihre Mitglieder es verstanden, sozialdemokratische Grundsätze mit den Belangen des Dorfes zu verknüpfen. Das wachsende Dorf – Börnsen wächst wirklich im Gegensatz zu Hamburg – mit seiner modernen Schule, seinen Kindergärten, seinem Jugendclub und seinen Mietshäusern unten in Börnsen, die mit erheblichen Zuschüssen der Gemeinde errichtet wurden und zum Teil alten- und behindertengerecht ausgebaut wurden.

Und genau davor liegt der so genannte „Rote Platz“, von dem man sich damals versprach, er könne sich zu einem Marktplatz, ja sogar zu einem Dorfmittelpunkt, entwickeln.

Welch ein Irrtum! Nichts davon ist eingetreten.

Meist liegt der Platz verlassen da, die Bänke werden nicht zum

geruhsamen Verweilen, sondern allzu häufig als Kneipenersatz von mit Bier bewaffneten Leuten benutzt. Das ärgert die Anwohner, zumal die bei solchen Anlässen immer lauter werdenden Gespräche von den Hauswänden widerhallen und so die störende Geräuschkulisse noch verstärken.



Wir von der br meinen: Das muss anders werden. Wie, wissen wir auch noch nicht, aber Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben bestimmt viele gute Ideen, was man

mit dem „Roten Platz“ machen sollte, oder stattdessen.

Wir fordern zu einem Ideenwettbewerb auf. Machen Sie uns Ihre Vorschläge. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf. Senden Sie die Vorschläge in einem verschlossenen Umschlag an die br, per Adresse Wolfgang Roloff.

Alle Einsendungen sind uns herzlich willkommen. Der Einsendeschluss ist der 1. September 2006.

Das Preisgericht wird von der Gemeindevertretung benannt werden.

Teilnehmen können alle Börnsenerinnen und Börnsener. Die br-Redaktion und das Preisgericht sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Bernd Gravert

(* max. 4 Personen)



Steuerbüro Stenske ist im Sachsentor umgezogen

Unsere Mandanten in Börnsen, wo wir vor vielen Jahren mit der Steuerberatung begannen, und wo wir unverändert wohnen, informieren wir hiermit, dass wir im Bergedorfer Sachsentor von Nr. 26 nach Nr. 63 - über Buchhandlung Heymann - umgezogen sind.

Alle Systeme sind in unseren neuen, hellen Büroräumen wieder installiert, sodass die Bearbeitungen zur Buchführung, Bilanzen u. Steuererklärungen wie üblich sicher und zügig erfolgen; für Ihre steuerliche u. betriebswirtschaftliche Beratung steht Ihr zuverlässiges Team unverändert zur Verfügung.

Steuerberater Wolfgang Stenske u. Ingrid Stenske
Tel.= 7242606; Fax= 7242607 (beides unverändert)
Hamburg-Bergedorf, Sachsentor 63

e-mail: Kanzlei&steuerberater-stenske.de
www.steuerberater-stenske.de

Plattdüütscher Klönschnack

Wir haben in unserer Klönschnack-Runde beschlossen, mit dem plattdeutschen Klönschnack eine Sommerpause einzulegen. Es findet also in den Monaten Juni, Juli und August keine plattdeutsche Klönschnack-Runde im Börsener Bürgerhaus statt, obwohl es anders im Börsener Kalender vermerkt ist.

Zum Abschluss vor der Sommerpause haben wir gemeinsam im Haus im Park das Theaterstück „Rund um Kaphorn“ besucht, was allen viel Spaß bereitet hat

Wiederbeginn der Plattdeutschrunde ist der 21. September 2006, wozu ich herzlich einlade. Wir treffen uns, wie gehabt, im Börsener Bürgerhaus, immer am 3. Donnerstag eines Monats um 16 Uhr bei Kaffee und Kuchen. Wer Freude daran hat, Plattdeutsch zu hören oder zu sprechen, ist herzlich eingeladen.

Ingrid Stenske-Wiechmann
*Beauftragte des Plattdeutschen
Forums des Herzogtums Lau-
enburg für das Amt Hohe Elb-
geest*

Ruhezeiten für Rasenmäher und andere Gartengeräte



Wer einen gepflegten „englischen“ Rasen haben möchte, muss ihn mindestens einmal, möglichst aber zwei mal in der Woche mähen. Und wenn das Mähen dann regelmäßig in den Abendstunden durchgeführt wird, ist der Ärger mit Nachbarn vorprogrammiert, die sich schon den ganzen Tag über auf einen erholsamen Feierabend auf der Terrasse gefreut haben.

Wer in der Sperrzeit für Rasenmäher seinen Raden pflegt, bekommt nicht nur Ärger mit den Nachbarn. Auch das Ordnungsamt interessiert sich für den Rasenfreund, denn das abendliche Mähen ist eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Die frühere „Rasenmäherlärmverordnung“ wurde aufgehoben und im August 2002 durch die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung ersetzt. In dieser Verordnung ist festgelegt, dass Rasenmäher an Sonn- und Fei-

ertagen nicht betrieben werden dürfen. Aber auch an Werktagen gelten strenge Vorschriften. Morgens früh oder abends müssen Hobbygärtner den Rasenmäher in der Garage lassen. Nur in der Zeit von 7 bis 20 Uhr dürfen die Rasenmäher an Werktagen eingesetzt werden. Die berühmte Mittagsruhe von 13 bis 15 Uhr gilt offiziell nicht für Rasenmäher. Wer allerdings Wert auf gute Nachbarschaft legt, verzichtet freiwillig auf die Rasenpflege in der Mittagszeit.

Und bleiben wir bei der Mittagspause. Für eine Reihe von Gartengeräten gelten noch strengere Einschränkungen als bei Rasenmähern. Heckenscheren, Vertikutierer, Rasentrimmer, Rasenkantenschneider, Motorkettensägen und Schredder, aber auch Laubbläser und -sammler, dürfen nur an Werktagen in der Zeit von 9 bis 13 und von 15 bis 17 Uhr betrieben werden.

Übrigens, der Sonnabend ist ein Werktag, an dem die Gartengeräte in den oben beschriebenen Zeiten betrieben werden dürfen.

Lothar Neinass

Getränkemarkt Wentorf

Brand u. Hanke GbR

Getränke - Leihinventar- Partyservice und Musik für Ihre Feier

Auf dem Ralande 8a, 21465 Wentorf
Fon: 040 / 729 10 932 Mobil: 0177 - 3276506
Mail: partybrand@gmx.de

Wir liefern Ihre Getränke

Umfahrung Geesthacht soll Entlastung für B 207 bringen

Egal, ob nun Bergedorf, Wentorf, Börnsen oder Geesthacht – für viele Städte und Gemeinden am Ostrand Hamburgs ergibt sich jeden Morgen und jeden Abend das gleiche Bild: der Berufsverkehr zur und aus der Hamburger Innenstadt quält sich durch die Ortschaften auf viel zu engen Straßen. Besonders für den Kern Bergedorfs ist dieser Zustand sehr belastend. Mit durchschnittlich 22.600 Kfz pro Tag quält sich der Verkehr auf zwei Spuren durch das Wohngebiet des Villenviertels und landet auf der überlasteten Mohnhof-Kreuzung. Staus sind an der Tagesordnung.

Daher besteht schon seit Jahrzehnten der Wunsch und der Ruf nach einer östlichen Umgehung Bergedorfs mit Anschluss an die Bundesautobahn A 25. Dabei wurden immer wieder drei Varianten diskutiert:

1. die „Friedhofstrasse“ als Verbindung der B 207 ab Wentorf in Tunnellage bis zur Autobahnauffahrt Curslack

2. eine Trasse östliche von Wentorf über Börnsener Gebiet bis zu einer neuen Auffahrt am Speckenweg

3. ein Ausbau der B 404 ab Schwarzenbek mit Verbindung zur A 25 in Geesthacht.

Um den gegenwärtigen Stand der Planungen zu erfahren, hat sich der Verkehrsausschuss der Bergedorfer Bezirksversammlung in seiner Juni-Sitzung auf Initiative der SPD-Fraktion mit diesem Thema beschäftigt. Gäste waren dabei Gerhard Diedrichs und Christian Hoffmann vom Landesbetrieb Verkehr Schleswig-Holstein und Norbert Hogreve von der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

Nachdem der Hamburger Vertreter einräumen musste, dass sich die Hamburger Behörden seit mehreren Jahren nicht mit diesem Thema beschäftigt hätten und er seine Ausführungen aus der alten Aktenlage entnehmen musste, konnten immerhin die Schleswig-Holsteiner mit Neuigkeiten aufwarten: für eine nördliche Umfahrung Geesthachts zwischen der Anschlussstelle Geesthacht der A 25 und Grünhof befindet man sich gerade in der Trassenfindung. Teil dieser Umgehungsstraße von 10 Kilometern Länge und einem Finanzvolumen von 36 Mio. Euro ist als erster Bauabschnitt eine

vierspurige Verbindung zwischen A 25 und der B 404 nördlich von Geesthacht, ausgelegt auf 26.000 Fahrzeuge pro Tag. Nach Fertigstellung dieser Teilstrecke rechnet der Landesbetrieb Verkehr mit einem Rückgang des Verkehrs auf der B 207 um 4.000 bis 5.000 Kfz täglich. Für die Umfahrung Geesthacht ist der vordringliche Bedarf festgestellt. Bei dem sehr guten und kaum schlagbaren Kosten-Nutzen-Verhältnis wird an einer Realisierung nicht gezweifelt und einem Baubeginn im Jahre 2011 gerechnet. Somit scheint eine spürbare Entlastung des Verkehrs auf der B 207 von einem Viertel auf Bergedorfer und bis zu einem Drittel auf Börnsener Gebiet in absehbarer Zeit möglich.

Bei einem Ausbau der B 404 zur Verlängerung der A 21 ab Schwarzenbek würde die Belastung auf der B 207 sogar um 7.000 Fahrzeuge täglich sinken. Dieser Ausbau ist als weiterer Bedarf in Dringlichkeitsstufe Stufe 2 eingeordnet und der Zeitpunkt der Realisierung ist noch unklar.

Für weitere mögliche Maßnahmen soll nun zuerst ausreichend Datenmaterial erhoben werden. Entsprechende Zahlen nach Durchgangs-, Ziel- und Quellverkehr sollen durch die beiden Behörden ermittelt werden.

Jan Gerbitz,
Mitglied der Bezirksversammlung Bergedorf und dessen Verkehrsausschusses

**Damit Sie
immer und
überall gut
ankommen**



nolte
rund um's Auto
WOLFGANG NOLTE
Kfz.-Elektrikermeister • Kfz.-Mechanikermeister
Börnsener Str. 36 • 21039 Börnsen
Tel. (040) 720 21 46 u. 720 43 52

Wir machen, dass es fährt.
www.Nolte.go1a.de

eh elektro hänsch gmbh

Elektroinstallationsarbeiten aller art
neubau - altbau - renovierung - kundendienst

Börnsener Straße 18
21039 börnsen b. hamburg

telefon (040) 720 15 55
telefax (040) 720 30 98

Osterfeuer 2006

Das diesjährige Osterfeuer wäre ohne Mithilfe von vielen Helfern nicht wieder das geworden, was es auch diesmal wurde, neben dem Heimatfest, das nächstgrößte „Dorffest“ in Börnsen. Vielen Dank an alle Helfer. Helfen auch Sie mit die diversen Veranstaltungen der SPD-Börnsen mitzugestalten.

Eine recht unkonventionelle Art Brennholz zum Osterfeuer zu bringen
Hier half der Familie Rosenberger vom Feldkamp der Haflinger von Tochter Christina



Am Morgen davor - 30 x 30 x 8 Meter



Am Morgen danach - alles Asche

Wo ist denn hier der Knick?

Wie man so sagt: „Du hast wohl einen Knick in der Linse“, so meinten wir oftmals auch dieses Phänomen zu haben.

Der Umweltausschuss machte



Mitte Juni eine Knickbesichtigungsfahrt durch das grüne Börnsen. Wie wir schon aus dem Dorfboten wissen, ist ein Knick als solches nichts Schlechtes, - so dachte ich. Wir wurden auf unserer Fahrt - ausgestattet mit einer „Landwirte-Flurkarte“ - eines anderen belehrt. Frau Reinke, Vorsitzende des Umweltausschusses, mühte sich sehr, die Knickzustände - von geht noch, muss auf den Stock gesetzt werden, lückenhaft bis nicht vorhanden - in diese Karte einzutragen, die Ausschussmitglieder halfen mit Adjektiven. Leider war der

einzigste Landwirt im Umweltausschuss nicht mit von der Partie. Nach einer Fahrt von 6 km beendeten wir geknickt die Ortsbesichtigung.

Uwe Klockmann



**Kultur- und Sozial-
ausschuss**

Der Ausschuss ist unter anderem damit befasst die Spielgeräte der 8 Börnsener Spielplätze auf Tauglichkeit zu prüfen. Begleitet wurde der Ausschuss bei seiner Bereisung von Gemeindearbeiter Peter Dahl und dem Geräteaufsteller Firma Hamer.

Die Ausschussmitglieder auf dem Spielplatz Koppelring v.l.n.r.: Manuela Kloodt, Wolfram Dammann, Gerhard Mint, Lothar Zwalinna, Anke Frehse.

Foto: Klockmann



Es geht bergab



Der Oberlauf des Überlaufbachs vom Regenrückhaltebecken Dorfmitte.

Rechtes Bild: Einlauf in die Börnsener Beek.



Der Auslauf des Regenrückhaltebeckens in der Dorfmitte wurde im vergangenen Jahr für rd. 40.000,- € im Auftrag der Gemeinde repariert. Wegen der Auflagen durch die Untere Naturschutzbehörde des Kreises durfte die Reparatur nicht so ausgeführt werden, wie sie aus der fachlichen Sicht des zuständigen Ingenieurs hätte gemacht werden müssen. Prompt wurde der Auslauf beim ersten großen Regen dann auch zerstört. Im Zuge der Maßnahmen für die Brookwetter in Bergedorf gelang es uns, den Ausbau des Ablaufes gefördert zu bekommen. Daher betragen die erneuten Kosten „nur“ 30 % von 50.000,- €, und diesmal konnten die Reparaturen dann auch fachlich korrekt ausgeführt werden.

Walter Heisch

Praxis für Krankengymnastik und Massage

Isabell von Tappeiner

- Brügger Therapie
- Bobath • Lymphdrainage
- Craniosacrale Therapie
- Fußreflexzonenmassage



Steinredder 7 • 21039 Neu-Börnsen

Tel.: 040 / 73 93 77 80

Termine nach Vereinbarung



Der „Kulturpalast“ diente Vielen und wird uns und den Vereinen fehlen. Das Schild wird wohl den anrückenden Baufirmen die Orientierung geben.



Wohnungen frei



Als wir vor ca. 10 Jahren mit viel Geld der Gemeinde von der Neuen Lübecker die **alten- und behindertengerechte Wohnungen** an der Lauenburger Landstraße errichten ließen, war dies offensichtlich für viele Börsenerinnen und Börsener die Erfüllung eines langgehegten Wunsches. Viele konnten so Ihre Eltern zu sich nach Börsen in ihre Nähe holen. Es gab sogar Wartelisten.

Heute stellt sich die Situation ganz anders dar. Wir erhielten einen Antrag der Neuen Lübecker, diese Wohnungen für „normale“ Mieter freizugeben, da der Bedarf für den ursprünglichen Zweck wohl nicht mehr vorhanden sei. Dies erscheint uns unlogisch. In einem kürzlich veröffentlichten Beitrag in der Zeitung wurde für Wentorf ein großer Bedarf an solchen Wohnungen beschrieben.

Wir glauben daher, dass es vielmehr daran liegt, dass die Neue Lübecker seit geraumer Zeit keine Werbung mehr für ihre Wohnungen macht. Deshalb möchten wir Sie bitten, uns in dieser Angelegenheit behilflich zu sein. Wenn Sie selbst keinen Bedarf für solche Wohnungen haben, kennen Sie vielleicht Nachbarn und Bekannte, die gern eine solche Wohnung hätten. Informieren Sie Ihre Nachbarn und Bekannten über unser Anliegen und helfen uns so, die Wohnungen für ihren ursprünglichen Zweck zu erhalten.

Lothar Zwalinna

Meckerecke



Liebe Börsenerinnen und Börsener,
Es darf gemeckert werden* Schreiben Sie was Ihnen nicht paßt Vom Graffiti bis zum Hundehaufen, von der erloschenen Laterne bis zum.....

Nennen Sie uns Mißstände, denn durch Ihre aktive Mithilfe können in unserer Gemeinde Mängel und vielleicht auch Gefahrenquellen beseitigt werden.

Füllen Sie untenstehende „Mängelmeldung“ aus, geben Sie auch evtl. Verbesserungsvorschläge an und stecken Sie diese in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung am Rathaus in Börsen.

Börsen, den _____

Ich habe folgende Mängel/Mißstände etc. festgestellt:

Verbesserungsvorschlag

Festgestellt durch/Unterschrift: _____

Erste-Hilfekasten überprüfen

Spätestens, wenn man mit seinem Fahrzeug zum TÜV oder zur DEKRA muss, wird nicht nur das Auto gründlich unter die Lupe genommen. Geprüft wird aber auch, ob das Warndreieck und der Verbandskasten im Auto liegen. Bisher gab es die TÜV-Plakette auch, wenn der Erste-Hilfe-Kasten an Bord war, er aber nicht mehr den Vorschriften entsprach. Heute muss der erste Hilfe-Kasten der DIN-Norm 13164 entsprechen. So ist jetzt Vorschrift, dass sich im Kasten z.B. zwei Paar Einmalhandschuhe befinden.

Sie sollten aber nicht erst bis zur nächsten TÜV-Prüfung mit der Überprüfung und Ergänzung Ihres Erste-Hilfekastens warten. Schon bei der nächsten Verkehrskontrolle durch die Polizei gibt es eine gebührenpflichtige Verwarnung, wenn der Kasten nicht den aktuellen Vorschriften entspricht.

Lothar Neinass

**Mach mit!
bei der SPD-
Börnsen**

Reiseagentur Hübsch

Buchung aller namhaften Reiseveranstalter
Gruppenreisen • Ferienwohnungen
Flug- / Bahn- / Bus- / Schiffspassagen

Last-
Minute
Angebote

**Ihr Profi für
fachgerechte Beratung**

**Haidkamp 10 • 21039 Börnsen
Tel. 72 91 00 60 • Fax 720 21 51
Email: kvhuebsch@gmx.de**

Leserbrief

*Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,
sehr geehrter Herr Heisch,*

der Zustand der Strassen in unserer Gemeinde ist leider schon seit geraumer Zeit in einem beklagenswert schlechten Zustand. Ursachen sind u. a.:

- keine Investitionen seitens der Gemeinde
- durch Baumaßnahmen bedingte Beschädigungen - keine Kontrollen nach Fertigstellung (Verwaltungshandeln)

Nunmehr bietet sich seit geraumer Zeit im Bereich Steinredder, B207 - ebenfalls durch schon lange andauernde Baumaßnahmen ein Bild, welches für alle Nutzer, dieses sind vor allen Dingen die Bürger, zu einer großen Gefahr geworden ist. An zwei Stellen ist die Straße durch Erdarbeiten unterbrochen worden, die Strassendecke weist über die gesamte Breite eine ca. 30 cm breite Vertiefung auf, die Unfallgefahren beinhaltet und ggf. Regressansprüche nach sich ziehen kann.

Ähnlich sieht es im Birkenweg aus. Hier sind Versorgungsleitungen zu den neu errichteten Häusern durch die Straße verlegt worden, unfachgerecht verschlossen worden und durch eine nicht uner-

hebliche Vertiefung zur Gefahrenquelle geworden.

Eine weitere Gefahr geht von einem einzementierten ungenehmigten Werbeschild B 207/ Steinredder aus.

Ich möchte Sie bitten, sich vor Ort ein Bild zu machen und dafür zu sorgen, dass diese Gefährdungspunkte beseitigt werden.

Mit freundlichem Gruß

Kurt Katzinski
Haidweg 2 B
21039 Börnsen

Die br-Redaktion antwortet:

Sehr geehrter Herr Katzinski,

haben Sie herzlichen Dank für Ihren Brief, der den Straßenzustand in fast allen Punkten zutreffend schildert.

Der Bürgermeister, Herr Heisch hat uns dazu folgendes mitgeteilt: „Die Gemeinde Börnsen hat im Einvernehmen mit der gesamten Gemeindevertretung in der Vergangenheit sehr große Anstrengungen unternommen, die Schul- und Kindergartenversorgung bedarfsgerecht herzustellen. Dies ging für einige Jahre auch zu Lasten einer intensiven Bauunterhaltung an unseren Straßen. Nachdem diese Maßnahmen nun aber ihrer Fertigstellung entgegensehen, können wieder andere Prioritäten gesetzt werden. Der Bauausschuss hat eine Straßenzustandsbereisung vorgenommen und lässt derzeit durch ein Ingenieurbüro die Instandsetzungskosten ermitteln. In den nächsten Bauausschusssitzungen wird das Thema Straßeninstandsetzung intensiv betreten werden.“

Der Bauausschuss tagt immer am letzten Montag des Monats ab 20.00 Uhr.

Leserbrief

Hallo liebe BR,

Seit 8 Jahren wohnen wir nun in Neu-Börsen. Wir haben gerade unser Haus verkauft, werden in eine Mietwohnung ziehen und uns demnächst im Neubaugebiet etwas Neues aufbauen. Der Grund: Wir leben in einer Reihenhaussiedlung mit 14 Parteien. Mobbing und Rufmord hat uns das Leben dort all die Jahre schwer gemacht. Man wird zu einem Menschen gemacht, der man nicht mehr ist. Menschen, die keine Freunde haben und ihrem Leben nichts abgewinnen können, legen anderen Steine in den Weg. (Arbeitslos und Alkoholiker und keine Hobbys und keine Freunde). Aus der Rolle des Opfers kommt man selbst nicht mehr heraus, so dass nur die Alternative war, unser mit viel Liebe aufgebautes Endreihenhaus zu verkaufen und mit neuem finanziellen Einsatz noch einmal Neu anzufangen.

Über Jahre wurden Autos zerkratzt, Reifen zerstoehen, Pflanzen zerstört, Gärten nachweislich in der Abwesenheit betreten, Regentonnen zerstört, jedes Frühjahr und Herbst erhalten wir Drohbriefe, was wir alles tun sollen und lassen sollen, sonst wird ein Anwalt eingeschaltet. Und von den verbalen Angriffen und Äußerungen über unsere Person ganz zu schweigen.

Unser direkter Nachbar hat uns ständig aufgelauert, es gibt keinen Tag, an dem er nicht in der Tür steht und guckt was wir machen oder wer zu Besuch ist. Zwischen den Terrassen steht er am Terrassenende und lauert uns auf unserer Terrasse auf, um uns dann zu beleidigen.

Wir haben noch einen Schrebergarten, in dem wir den größten Teil unserer Freizeit verbringen, nachweislich also auch nie zu Hause sind. Unser Garten zu Hause ist toll angelegt und super gepflegt, keiner versteht, warum Menschen so mit anderen umgehen. Aber letztlich steht man alleine da, da der Gesamtteil der Nachbarschaft tut, als bekämen sie die Aktionen nicht mit. Keiner will damit etwas zu tun haben. Und distanziert sich dementsprechend natürlich auch von uns. Obwohl unterm Strich jeder uns versteht. Abends in den Sommermonaten ist täglich Lärm nebenan, genervt sind alle, ziehen sich zurück, aber Stinkepeter Nachbar kann weitermachen. Das Nichtstun aller bestärkt ihn in seinen Handlungen, dass er so leben kann. Durch das Nichtstun wird im in jeglicher Hinsicht der Rücken gestärkt.

Auch Herr Leddin war schon vor Ort, kann aber leider gegen diese Willkür kaum etwas unternehmen, außer dass er uns gut verstehen kann. Ein Anwalt hat auch bereits

gesagt, dass gegen diese Art des menschlichen Miteinanders kaum etwas zu machen ist. Es gibt eben solche Menschen, die auf Streit aus sind.....

Ich möchte gern dieses Thema für Börsen veröffentlicht haben und einen Artikel in der Börsener Rundschau veröffentlichen.

Leider ist dieses Thema hier in Börsen auch oder gerade wegen der Enge nicht ganz unwichtig. Zumal es auch die Kinder und unsere zukünftigen Bürger betrifft.

Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören.

Carmen Intile

Liebe Carmen Intile, die BR-Redaktion kann Sie nur zu gut verstehen. Leider ist es wohl so, dass von Mobbing oder übler Nachrede aus der Nachbarschaft Betroffene fast immer allein dastehen. Wir hoffen aber mit der Veröffentlichung Ihres Briefes, etwas mehr Mitverantwortung bei den nicht direkt Beteiligten zu wecken.

Kinderfest

der SPD - Börsen

am Sa., den 26. August 2006

ab 15 Uhr in den Heimstätten

WILLKOMMEN

Heißmangel Ursula Griffel



- Heißmangel
- Bügeln von Hand • chem. Reinigung • Lieferservice

Mühlenweg 3a
21039 Börsen

Telefon: 040 / 720 19 61

Dienstag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 13.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Aus den Vereinen

Awo kämpft gegen die Kinderarmut

Jedes siebte Kind in Schleswig-Holstein wächst in relativer Armut auf: Insgesamt 64 000 Jungen und Mädchen unter 15 Jahren leben auf Sozialhilfeniveau. In unserer Region sind es etwa 3900 Kinder. Die Kinderarmut wirksam zu bekämpfen, ist das Ziel des Landesverbandes der Arbeiterwohlfahrt (AWO). „Gemeinsam gegen Kinderarmut“ heißt die Kampagne von AWO, Kinderschutzbund, Sozialverband Deutschland (SoVD) und Landesjugendring, für die die Ex-Ministerpräsidentin und Unicef-Vorsitzende Heide Simonis die Schirmherrschaft übernommen hat.

Eine soziale Bewegung gegen Kinderarmut ist wirklich nötig, deshalb wird auch die Börsener AWO an Ihrem Basar am 25. November 2006 eine Ausstellung und eine Sammlung durchführen.

An alle Hobby-Bastler: Wer auf diesem Basar ausstellen möchte, kann sich unter folgenden Telefonnummern anmelden: 7204637 oder 23959820.

Und nun ein Angebot an alle unsere Börsener Senioren, die an den gemütlichen Nachmittagen onnerstags im AWO-Treff teilnehmen möchten: Der Küster unserer ev. Kirche, Herr Mint, holt Sie nach telefonischer Absprache unter seiner Telefon Nr. 7204195 direkt ab, oder rufen Sie mich unter meiner Telefon Nr. 7204637 an.

*Ihr AWO-Vorsitzender
Lothar Zwalinna*

Schießclub Dalbek

Am 5. März trafen sich die Schützen und Schützendamen zum gemütlichen Frühschoppen in der Schießhalle. Es fand ein reger Gedankenaustausch zur Neugestaltung unserer Schießhalle statt. So eine nette Zusammenkunft werden wir sicherlich in absehbarer Zeit wiederholen.

Am letzten Schießabend der Damen vor dem Schützenfest wurden die von Karin Rüniger und Stephanie Möller gestifteten Silberlöffel und Blumentöpfe ausgeschossen. Diese erhielten Doris Paul, Hilke Enders und Annelie Driessen.

Am Wochenende 27/28. Mai 2006 feierte der SC Dalbek sein Schützenfest. Musikalisch begleitet vom Spielmannszug Warwisch marschierten die Schützen und Schützenschwestern in Neubörsen zum König Siggie Rüniger. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken sollte es mit einem Treckergespann zur Waldschule gehen. Aber leider hatte Petrus uns einen Strich durch die Rechnung gemacht, es goß in Strömen. Somit waren wir gezwungen mit unseren Autos zur Waldschule zu fahren. Ein paar Verwegene nutzten aber trotz Regen die Treckerfahrt mit Heiko Lührs aus.

Nach dem gemeinsamen Festbüffet begann der Schützenball mit flotter Diskomusik. Um 21 Uhr stieg die Spannung mit der Proklamation der Jung- und Junioren-

schützen. Jungschützenkönig wurde Christian Peters, ihm zur Seite steht Ben König.

Bei den Junioren haben wir dieses Mal eine Königin:

Carina Schmidt

1. Ritter wurde

Matthias Peters

2. Ritter wurde

Kevin Buhk

Bei der Proklamation der Damen ergab sich folgende Reihenfolge

1. Schützendame

Stephanie Möller

2. Platz

Helma Kloodt

3. Platz

Lucie Burmester

Gegen 22 Uhr wurde mit einem Tusch der neue Schützenkönig Sebastian Müller-Hansen proklamiert. Unterstützung bekommt er von seinen Rittern Gerhard Paul und Thorsten Meier.

Am Sonntag um 11 Uhr begrüßte der neue König bei recht stürmischem und leicht feuchtem Wetter sein Schützenvolk im Garten im Rothehausweg zum traditionellen Königsfrühstück. Bei guter Laune fand das Schützenfest seinen Ausklang.

Gerhard Paul

Bürgerverein Börsen

Wir haben von den Terminen für das Jahr 2006 nun schon einige abgehakt: Im März war der Klönnachmittag mit Bingo wieder ein großer Erfolg und die Kaffeefahrt im April wurde leider eine Regenfahrt. Wir fuhren in das Hotel „Hamburg Blick“ in Marmstorf. Leider konnten wir wegen des Regens von Hamburg nichts sehen, aber sonst war es wieder ein vergnügter Nachmittag mit viel „Geklöne“

Der 1. Mai brachte uns auch in diesem Jahr Sonnenschein und natürlich auch viele fröhliche Gäste unter dem geschmückten Mai-

THOMAS SCHÜTT

BAULICHE DIENSTLEISTUNGEN ALLER ART

Lauenburger Landstraße 36 • 21039 Börsen

Tel. 040 / 720 72 57 • Fax 040 / 72 97 74 60

Mobil 0171 / 74 37 930

baum. Die „Country Men“ und die „Veerlanner Speeldeel“ machten wohl allen viel Freude.

Zum 15. Juli laden wir schon mal alle Börnsener zu unserer Radtour ein.

Zwei wichtige **Terminänderungen**: Die sommerliche Kaffeefahrt findet nicht am 12. August, sondern am 16. September statt. Am 12. August ist dann unser Klönnachmittag. Und ab 14. Oktober beginnt der Klönnachmittag immer um 15 Uhr. Der Fahrdienst ab Rudolf-Donath-Weg ist dann bereits um 14.30 Uhr.

Nur mal so zur Information:

Da in der Waldschule viele Veranstaltungen und Familienfeste stattfinden, hatte der Bürgerverein veranlasst, dass für Notfälle eine Liege und eine Wolldecke in die Garderobe gestellt bzw. gelegt wurden. Nun mussten wir zu unserem Erstaunen feststellen, dass Wolldecken bei Börnsenern oder ihren Gästen wohl sehr beliebt sind. Die nicht so ganz billigen Decken wurden schon zweimal mitgenommen. Dabei haben die Discountläden oft preiswerte und auch hübschere im Angebot.

Helda Schawe

Feuerwehr

Wenn unsere Funkmeldeempfänger anspringen und wir zu einem Einsatz eilen, dann müssen die Feuerwehrkameraden oft körperliche Höchstleistung bringen. Deshalb ist neben gutem theoretischem Wissen auch eine ausreichende körperliche Eignung von großer Bedeutung.

Um diesen außergewöhnlichen Belastungen gewachsen zu sein, nimmt die Feuerwehr Börnsen zur Zeit an einem Trainingsprogramm der Feuerwehrunfallkasse teil. Bei diesem Training werden durch einen professionellen Trainer diverse Übungen zur Steigerung der Ausdauer und der Kraft vermittelt. Dafür treffen wir uns einmal die Woche für ca. eine Stunde in der

Sporthalle. Sehen Sie sich dazu die Bilder im Schaukasten an.

Am 24 Juni 2006 fand unser Sommerfest am Feuerwehrgerätehaus statt. Beim Grillen, Kaffe und Kuchen essen und mit Musik des Feuerwehrmusikzugs wurde es ein fröhliche Fest.

S.Bodin



Nach dem Motto „fit for fire“ fand auf der Hüpfburg schon einmal die erste Übung für angehende Feuerwehrleute statt.

br

SVB

Die Fitnessdamen 50 Plus vom SV Börnsen können Verstärkung gebrauchen.

Trainiert wird montags von 20.00 – 21.00 Uhr in der Sporthalle am Hamfelderredder.

Wer Lust auf abwechslungsreiche Stunden und nette Leute hat,

was für die Gesundheit und den Körper tun möchte, ist in unserer Runde herzlich willkommen !

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Übungsleiterin Annegret Burmester (Tel. 040-72008508 oder Handy Nr. 0178-6055677) oder unserer Spartenleiterin Heike Voß (Tel. 040-7204185).

Marina Wolff

VfL

Tischtennis

In der Meisterschaft wurde die 1.Damen (Spielgemeinschaft mit den SC Wentorf) Staffelman. Die erste Herren als Zweiter konnte ebenfalls den Aufstieg feiern, die anderen drei Herrenmannschaften konnten ihre Klassen halten, die zweite Damenmannschaft stieg ab. Im Pokal erreichte die 1.Damen durch ein 7:4 in Wedel das Endspiel.

Leichtathletik

Beim Hamburg Marathon liefen neun VfLer mit. Bester war wie gewohnt Ralf Härle in 2,43:36, Peter Langfeld mit pers. Bestzeit in 2,46:45 folgte wenig später. Dirk Jegminat (3,01:48), Jörg Meyer (3,04:46), Martin Langfeld (3,07:49) und Holger Witthöft (3.08:08) verfehlten die magische Dreistundengrenze knapp. Werner Bodora (3,18:08), Lars Sanders (3,39:42) und Uwe Dörr (4,17:33) vervollständigten die erfolgreichen VfL-Läufer. Beim Pflingstlauf in

**Textil- und Schuhwaren
Heimtextilien**

**Richard Maschuw
Börnsen**

Lauenburger Landstraße 22 · Telefon 720 34 43

Grünhof-Tesperhude belegen unsere drei Läufer nur Spitzenplätze. Peter Langfeld gewann den Halbmarathon, Holger Witthöft wurde fünfter und gewann überlegen die M 45. Martin Langfeld wurde über 10,5 KM zweiter in der M 40. Beim Halbmarathon in Berlin belegte Ralf Härle in 1,16:20 Std. im einem Weltklasse Feld den 47. Platz und wurde siebter in der M 40.

Beim Sachsenwaldlauf in Schwarzenbek gewann Ralf Härle mit einem Start-Ziel-Sieg den Marathon von Ratzeburg nach Schwarzenbek in 2,49:45 Std. Ab KM 1 war er alleine an der Spitze. Jörg Meyer belegte in 3,22:25 Std. den 13. Platz. Jens Naundorf wurde in 42:35 ebenfalls 13., jedoch über die 10 KM. Platz zwei belegte Marc Schaumann beim Rennen über 4,2 KM. Unsere vier Walkingerinnen Bärbel Pelzer, Heidemarie Wegner, Anne Möhrpahl und Anne Ehrich absolvierten die 10KM Strecke, wobei Anne Ehrich, wie einige andere auch, von der Strecke abkam und einige Extrakilometer absolvierte. Die anderen drei belegten die Plätze 1-3 in der AK 55.

Ausdauersport

Bei den Duathlonweltmeisterschaften (15 Laufen-90 Rad-7,5 Laufen) im dänischen Fredericia belegte Peter Langfeld den dritten

Platz in der M 30, nur um zwei Sekunden hinten dem zweitplatzierten Schweden. Beim Ironman Lanza rote belegte Hans-Hermann Wulff den zweiten Platz in der M 55, das Ticket nach Hawaii verfehlte er dabei jedoch knapp, ebenso wie Wolfgang Fischer, welcher in 11,01:42 Std., bei extremem Wetter, das Ziel erreichte. Beim Duathlon im Hemdingen gewannen Jörg Meyer (M45) und Bernd Mellahn (M50) ihre Altersklassen, jeweils zweite wurden Peter Langfeld (M 30) und Hans-Hermann Wulff (M55).

Radsport

Jens Naundorf absolvierte nach drei Jahren wieder die Dreiländerfernfahrt von Calpe (Spanien) nach Bern. Nach insgesamt 1.800 Km und 18.000 Höhenmetern erreichte er das Ziel in der Schweiz. Das regnerische Wetter in hiesigen Breiten stoppte die Radler in den Alpen, als dort die Schneefallgrenze bis auf 1000m sank und einige Pässe wieder geschlossen wurden, bei Minus 4° auf den Col d' Izoard in 2360m wurde die Abfahrt zur „Zitterpartie“. Auf dem Heimweg wurde, zusammen mit Jörg Meyer, am Pfingstsonntag noch ein Radmarathon in Fulda gefahren, hier wurden 209 Km mit 3300 Höhenmeter absolviert.

*(Heike Naundorf)
Pressewart*

SoVD

Ostern und das Pfingstfest sind vorüber und die Urlaubszeit hat begonnen. Unser Mitglied **Charlotte Kebedies wurde 85 Jahre alt**. Der SoVD Bömsen gratuliert an dieser Stelle und wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Zwei gesellschaftliche Gruppen gibt es in unserem Land, die mehr als alle andere von Armut betroffen sind, ältere Mitbürger und die Kinder. So schreibt es Sven Picker, Landesvorsitzender von Schleswig Holstein, in der SoVD Zeitung.



Die Kinderarmut stieg seit 1990 um 2,7 Prozent, so eine Studie von Unicef. 1,5 Million Kinder und Jugendliche leben in Familien, die mit weniger als 50% eines Durchschnittseinkommen auskommen müssen. Armut macht krank, auch die Kinder! Kinder sind die Zukunft, hat das die Politik vergessen?

Kranksein ist teuer. Besonders ältere Menschen sind betroffen. Zahlen wir in Zukunft für jeden Arztbesuch ?

Medikamente werden immer teurer. Die Beiträge zur Krankenversicherung steigen, ebenso die Preise für Lebensmittel. Renten werden nicht erhöht, aber die Diäten der Politiker in Berlin!

Sieht so der soziale Friede aus ? Der SoVD kämpft gegen Alters- und Kinderarmut. Der SoVD ist für alle da. Gemeinsam sind wir stark - Bärenstark.

Den SoVD. Ortsverband Bömsen erreichen Sie unter Telefon 040-720 20 21.

Klaus Jaschke

INTEGRATIVE KOSMETIK BY MISSING - LINK - CONCEPT®

PETRA BLECKE - LAUE
PRAXIS FÜR INTEGRATIVE KOSMETIK

WISSENSCHAFT UND KOSMETIK — KEIN WIDERSPRUCH.
SONDERN GRUNDLAGE FÜR EINE SCHÖNE, GESUNDE HAUT.

PFLEGE — UND ENTSPANNUNGSBEHANDLUNGEN
FÜR GESICHT UND / ODER KÖRPER
SOWIE FUSSPFLEGE.

GERN BEANTWORTE ICH IHRE FRAGEN UNTER
TELEFON: 040 / 720 10 812

KOSMETIKERIN • VISAGISTIN • STAATL. GEPR. MASSEURIN UND MED. BADMEISTERIN
AM STEIN 10 B • 21050 BÖRNSEN

Ihre SPD - Vertreter,

in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung (GV)



Walter Heisch, Bürgermeister
und Amtsvorsteher
Zum Alten Elbufer 102,
720 82 01



Lothar Zwalinna, GV
Am Hellholz 31, 720 46 37
Vorsitzender der SPD,
Schul-u. Sportausschuss
Vorsitzender des Kultur-u. Sozialaus-
schusses



Doris Reinke, GV
Frachtweg 9a, 720 92 95
Fraktionsvorsitzende, Finanzaus-
schuss, Vorsitzende des Umweltaus-
schusses



Wolfgang Roloff, GV
Feldkamp 14,
720 30 62
Bauausschuss
und Finanzausschuss



Bernd Gravert, GV
Frachtweg 44, 730 98 200
Vorsitzender des Bauausschusses



Margret Hagemann, GV
Hellholzkamp 3,
720 19 90
Kultur-u. Sozialausschuss



Dr. Wolfram Dammann, GV
Am Hellholz 12,
720 52 22
Kultur-u. Sozialausschuss



Heidrun Punert, GV
Am Stein 24,
720 62 85
Bauausschuss



Manuela Schmage, GV
Lauenburger Landstr. 5,
720 97 51
Schul-u. Sportausschuss
u. Bauausschuss



Uwe Klockmann, GV
Haidweg 12,
720 27 52
Bauausschuss
u. Umweltausschuss



Bernd Buck, wählb. Bürger
Zum Alten Elbufer,
720 49 91
Finanzausschuss



Reiner Reinke, wählb. Bürger
Frachtweg 9a,
720 92 95
Umweltausschuss



Karl-Heinz Punert, wählb. Bürger
Lauenburger Landstr. 10,
720 62 23
Umweltausschuss



Manuela Kloodt, wählbare Bürgerin
Börnsener Str. 5,
720 81 84
Kultur-u. Sozialausschusses



Joachim Müller, wählb. Bürger
Am Hang 10,
720 52 44
Schul-u. Sportausschuss



Angelika Lübon, wählb. Bürgerin
Börnsener Str. 26b,
720 78 96
Kultur-u. Sozialausschuss

Gratulation !

Wichtige Termine

Name Datum Alter

Lieselotte Sindelar	30.03.	92
Curt Heitmann	06.04.	81
Rosemarie Thies	07.04.	81
Aloysius Packheiser	08.04.	81
Gerda Hackmann	12.04.	82
Paula Groeneveld	14.04.	87
Henny Rode	19.04.	92
Gerda Harten	30.04.	89
Hulda Ewert	04.05.	94
Eleonora Faut	04.05.	84
Richard Steenken	06.05.	84
Günther Zeug	06.05.	81
Franz Lesniak	10.05.	86
Arthur Scheuermann	15.05.	95
Ernst Sobolewski	16.05.	89
Gertrud Wangrin	19.05.	80
Nahum Brodski	20.05.	87
Helmut Wittkop	22.05.	88
Anni Behr	23.05.	95
Edit Urban	23.05.	81
Katharina Kiehn	24.05.	84
Ilse Wacker	29.05.	86
Olga Lurie	30.05.	82
Margot Husche	04.06.	80
Helga Hacker	05.06.	82
Gerda Heitmann	08.06.	81
Ruth Matzke	09.06.	81
Heinz Albers	13.06.	81
Lieselotte Mathiesen	13.06.	80
Margarete Homann	23.06.	88

- 06.07.06-----Mitgliedervers. der SPD im Bü-Haus
- 12.07.06-----Seniorenkreis Kirche
- 12.07.06-----Gemeindevertretersitzung
- 15.07.06-----Radtour mit dem Bürgerverein
- 23.07.06-----SVB 2. Dalbek Cup Sommer
- 26.07.06-----Seniorenkreis Kirche
- 09.08.06-----Seniorenkreis Kirche
- 12.08.06-----Kaffeefahrt mit dem Bürgerverein
- 24.08.06-----Öffentliche Gemeindevertretersitzung
- 24.08.06-----Schulanfang
- 26.08.06-----Kinderfest mit der SPD, Bö. Unten
- 02.09.06-----Frauenfrühstück Kirche
- 1. - 3.09.06 -----Heimatfest
- 03.09.06-----Heimatfestgottesdienst in der Turnhalle
- 04.09.06-----Sondermüllabgabe Bauhof 15:30 – 16:00
- 06.09.06-----Seniorenkreis Kirche
- 13.09.06-----Ganztagsausflug Kirche
- 20.09.06-----Seniorenkreis Kirche
- 30.09.06-----Bläserkonzert Kirche 17 Uhr

29.06. Goldene Hochzeit Eheleute
Ursula und Werner Frehse

Jeden Mittwoch: SPD-Computertreff für Jedermann/frau
von 19.00 - 21.00 Uhr im AWO-Treff
(Lauenburger Landstraße 29)

Impressum

160. Ausgabe, Juli 2006
HERAUSGEBER: SPD-Ortsverein
Börnsen, Auflage: 1900 Exemplare
Redaktion:
Dr. Dammann, Gravert, Heisch, Klockmann, Roloff, Schmidt, Lübon, Ohlsen;
Layout: Klockmann
Verantwortlich für den Inhalt:
Wolfgang Roloff, Feldkamp 14,
21039 Börnsen.
Die rundschau-redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel aus technischen Gründen zu kürzen.

email:br@spd-boernsen.de
www.br.spd-boernsen.de
Druck: OHLE-Druck Börnsen



Freundliche und persönliche
Beratung im Centrum
Bergedorfs

Weidenbaumsweg 5
21029 Hamburg
Tel. 040 / 721 37 47
Fax 040 / 721 11 39

Brillenfassungen
Sonnenbrillen
Feldstecher
Contactlinsen
Passbilder

Auto-Vorbeck

www.auto-vorbeck.de

Südreder 2
21465 Wentorf
Telefon (040) 720 90 96

täglich TÜV & AU • Service & Inspektion • Karosseriearbeiten
Reifenservice • Ersatzteile • Autoglas • Mietwagen • Fahrzeugpflege
Jungwagen • EU-Fahrzeuge • Jahreswagen • Neuwagen-Vermittlung

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 20 Uhr und Samstag von 9 bis 16 Uhr

Haßler's

Tel. + Fax 040 / 720 34 03

PARTY - SERVICE



Spanferkel:
wir liefern an und tranchieren
vor Ort!

Unser Renner:
Kräuterbraten ... oder viele andere
kalte und warme Leckereien!

Inh. Christiane Jackel
Lauenburger Landstr. 30 · 21039 Börnsen

Bitte sprechen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne

FERRER: Das ist **viermal** **Service, Qualität, Top-Preise**



LKW-VERMIETUNG



REIFEN-HANDEL



LKW-HANDEL



LKW-SERVICE

Kommen Sie zu uns - bei uns ist alles möglich!

FERRER

Seit 1965

Schwarzenbeker Landstr. 11 (B207) 21039 Börnsen
Telefon: 040 / 720 21 98 Telefax: 040 / 720 46 70



Vorderseite:

- Der Stein ist frei, v.l.n.r.: Ingrid Stenske-Wiechmann C.M. Walczok, Helmuth Schlingemann, Archivar Dr W. Boehart und am Stein - Bodendenkmalpfleger Helmut Knust.

Rückseite:

- Es brannte lichterloh - das Osterfeuer 2006
- Es war ein mitreißendes Trommelkonzert in der Turnhalle
- Neubaugebiet südlich Frachtweg, Familie sucht Grundstück
- Schulneubau.
- Der Bürgermeister mit Dorfschönen am „Sandfang“
V.l.n.r.:Fr.Stribnry(Amt), W.Heisch, Fr.Schmäge, Fr.Stamer